

# fenster

Die aktuelle Informationsschrift der Marktgemeinde Lauterach



4 Landesrat Rüdissler



15 Weihnachten anders



29 Adventbasar Guta



31 Dreikönigskonzert



**Landesrat Mag. Karlheinz Rüdissler  
und Vizebürgermeisterin Doris Rohner**



# FAMILIEN<sub>em</sub>POWER<sub>ment</sub> organisiert Nachbarschaftshilfe

## ... damit der Samen aufgeht

**Mit zwei Stunden Einsatz pro Woche bewirken Sie Wunder!**  
**Zum Beispiel Sie** führen ein Baby spazieren oder lernen spielerisch Deutsch mit Kindern. Sie helfen einer neu zugezogenen oder kinderreichen Familie ...  
Wie schön, dass es **Leute wie Sie** gibt!

**Wir koordinieren die Einsätze und bieten einen sicheren Rahmen:**

**Bezirk Bregenz**, Theresia Sagmeister, **M** 0650 4992 054, **E** [t.sagmeister@voki.at](mailto:t.sagmeister@voki.at)

**Bezirk Dornbirn**, Sandra Wohlgenannt, **M** 0650 4992 065, **E** [s.wohlgenannt@voki.at](mailto:s.wohlgenannt@voki.at)

**Bezirk Feldkirch**, Isolde Feurstein, **M** 0676 4992 077, **E** [i.feurstein@voki.at](mailto:i.feurstein@voki.at)

**Bezirk Bludenz**, Marlies Bahro, **M** 0676 4992 078, **E** [m.bahro@voki.at](mailto:m.bahro@voki.at)



**Vorarlberger  
Kinderdorf**  
Wir tragen Sorge.



## EDITORIAL

### Danke Karlheinz Rüdissler



Mit einem klaren Votum wurde unser langjähriger Vizebürgermeister vor wenigen Tagen vom Vorarlberger Landtag zum neuen Wirtschaftslandesrat gewählt. Darüber berichten wir in dieser Ausgabe ausführlich. Landesrat für Wirtschaft, Tourismus, Raumplanung, Wohnbau, Verkehr und Straßenbau – eine reichlich umfassende und spannende Aufgabe mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten für Karlheinz Rüdissler. Ein politisches Amt, das aus meiner Sicht maßgeschneidert ist für ihn.

Über 2 Jahrzehnte hat Karlheinz die Kommunalpolitik unserer Gemeinde mitgeprägt. Seit 1995 war er Vizebürgermeister und damit natürlich einer der engsten politischen Vertrauten sowohl von Altbürgermeister Elmar Kolb als auch von mir. Bei vielen Entscheidungen war er federführend bei der Vorbereitung und Umsetzung – sein Wort und seine Meinung hatten bei vielen Gemeindevertretern, aber auch bei den Mitarbeitern der Gemeinde immer ein großes Gewicht. Seine ruhige, besonnene Art - gespickt mit Kompetenz und Durchsetzungsvermögen führten in den letzten Jahren zu vielen aus meiner Sicht guten Entscheidungen. Die Generalsanierungen der Schule Unterfeld und der Hauptschule oder der Neubau der Sportanlage Ried sind die nachhaltigsten Projekte aus seiner Zeit als Lauteracher Mandatar. Sein positives Mitwirken beim Leitbildprozess im Jahre 1997/98 bildet bis heute das Fundament der Lauteracher Zentrumsentwicklung.

Mit der Wahl zum Landesrat hat Karlheinz Rüdissler auf eigenen Wunsch sämtliche politische Funktionen in Lauterach zurückgelegt. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz persönlich bei ihm bedanken. Er war nicht nur ein loyaler Mitstreiter, er war ein perfekter Teampartner, der mich als Bürgermeister in vielen – auch manchmal schwierigen Entscheidungen – immer unterstützt hat.

Ich wünsche Karlheinz Rüdissler persönlich und im Namen der Lauteracher Gemeindevertretung viel Glück in seinem neuen Amt als Wirtschaftslandesrat. Wir Lauteracher „verlieren“ nicht einen langjährigen, erfahrenen Vizebürgermeister, sondern wir haben nun auch einen gewichtigen Vertreter in der Vorarlberger Landesregierung.

Ihr Bürgermeister  
Elmar Rhomberg



■ Mag. Karlheinz Rüdissler neuer Landesrat  
Vizebürgermeisterin Doris Rohner

4

■ Lauterachs Anwälte  
Kostenlose Rechtsberatung

10

■ Seniorenweihnachtsfeier  
im Hofsteigsaal

6

■ Preisverleihung  
Für den Spielplatz Mäderstraße

8

■ Behindertenwerkstätte  
Eröffnung in Lauterach

21

■ Dieter Macek  
Griechische Mythologie

16

■ V3 Projekt  
Neigt sich dem Ende zu

19

■ Infotag  
An der Hauptschule Lauterach

15

■ Aus den Lauteracher Vereinen  
00 Seiten Vereinsberichte

24

■ Zweimal dötgsi  
Ehrenamtliche MitarbeiterInnen

32

Titelbild

Karlheinz Rüdissler, Doris Rohner und Bgm. Elmar Rhomberg



**Der neue Landesrat Karlheinz Rüdissler, Landeshauptmann Herbert Sausgruber und der scheidende Landesrat Manfred Rein**



**Karlheinz Rüdissler mit seiner Familie (Gattin Birgit, Mutter Rosa, Sohn Sebastian und Schwester Annelies)**

# Karlheinz Rüdissler ist neuer **Wi**

**Mit 30:5 Stimmen wählte am 10. Dezember der Vorarlberger Landtag Mag. Karlheinz Rüdissler zum neuen Wirtschaftslandesrat von Vorarlberg.**

Eine große Zahl an Lauteracher Bürger versammelte sich am frühen Morgen auf den Zuschauerbänken des Landesparlaments im Landhaus. Neben den langjährigen Kollegen des Gemeindevorstandes waren auch viele ehemalige Weggefährten aus der Gemeindestube gekommen. Zum erstenmal wurde damit ein Lauteracher auf der Regierungsbank im Vorarlberger Landtag gewählt. Dieses wohl aus Lauteracher Sicht einmalige Ereignis wollten sich die zahlreichen Besucher aus unserem Dorf nicht entgehen lassen.

**Gesehen wurden u.a.** neben Bgm. Elmar Rhomberg die Gemeinderäte Doris Rohner, Werner Hagen, Ing. Christian Österle und Ing. Walter Pfanner – die Gemeindevertreterinnen Katharina Pfanner, Beatrix Springer und Ing. Herbert Wirth. Sichtlich interessiert waren auch die Mitarbeiter aus den Abteilungen des Landhauses im speziellen jene, deren Chef nunmehr LR Rüdissler sein wird – u.a. Mag. Lothar Hinteregger (Abt. Wohnbau). Unter den Zuschauern waren auch die ehemaligen Gemeinderäte Fritz Kohlhaupt und Günter Koppler. Landhausgastronom Reinhard Lässer ließ es sich nicht nehmen, mit „seinen“ Lauterachern auf das Wohl von LR Rüdissler anzustoßen.

**Gleich nach der Wahl** auf die Regierungsbank im Vorarlberger Landesparlament wurde es für unseren „Altzize“ ernst. Die Budgetdebatte für das Jahr 2009 startete. In Zeiten der derzeitigen schwierigen wirtschaftlichen Situation standen, wie könnte es anders sein, Beschäftigung, Konjunktur und Investitionsprogramme im Mittelpunkt des Interesses. Alles Themen, mit denen der nunmehrige Landesrat Karlheinz Rüdissler aus seiner langjährigen Tätigkeit als Abteilungsvorstand des Landhauses bestens vertraut ist.

## **Doris Rohner neue Vizebürgermeisterin in Lauterach**

Die Neuwahl von Mag. Karlheinz Rüdissler zum Wirtschaftslandesrat und die damit verbundene Mandatsrücklegung hatten natür-



**Katharina Pfanner ist neu im Gemeindevorstand**

**Zahlreiche Mitbürger der Marktgemeinde Lauterach nahmen am Festakt im Landhaus teil**



**Bgm. Elmar Rhomberg mit Mag. Karlheinz Rüdissler**



**Die neue Vizebürgermeisterin Doris Rohner**

# Wirtschaftslandesrat in Vorarlberg

lich auch Auswirkungen für die Lauteracher Gemeindevertretung. Erstmals seit über sechs Jahrzehnten musste in Lauterach aufgrund der erwähnten Ereignisse während der Legislaturperiode ein neuer Vizebürgermeister gewählt werden.

**Mit 28 von 29 abgegebenen Stimmen** wurde in der Gemeindevertretungssitzung vom 16. Dezember die langjährige Gemeinderätin Doris Rohner zur neuen Vizebürgermeisterin von Lauterach gewählt. Damit ist erstmals eine Frau die Stellvertreterin unseres Bürgermeisters. Doris Rohner ist seit 1995 in der Gemeindevertretung und seit dem Jahr 2000 im Gemeindevorstand. Ihr bisheriges Ressort waren die Agenden Kinderbetreuung und Senioren. Dieses wird

nunmehr um den Bereich „Bildung/Schule“ erweitert. Privat ist Doris Rohner verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Söhnen und wohnt im Angerweg. Sie arbeitet seit vielen Jahren bei Vorarlberg Tourismus in Bregenz.

**Das frei gewordene Mandat** im Gemeindevorstand wird mit Katharina Pfanner neu besetzt. Katharina Pfanner ist seit acht Jahren Gemeindevertreterin und Obfrau beim Frauenbund Guta. Sie ist Vorsitzende im Jugendausschuss. Privat ist Katharina Pfanner verheiratet und Mutter von vier erwachsenen Söhnen. Neuer Gemeindevertreter ist Peter Sonnweber. Mit diesen Nachwahlen sind die Gremien der Lauteracher Gemeindevertretung wieder besetzt.

## **Karlheinz Rüdissler**

wurde am 25. Februar 1955 in Bregenz geboren. Nach der Matura 1974 entschied sich Rüdissler für das Studium der Handelswissenschaften an der WU Wien, das er 1980 erfolgreich abschloss. Im selben Jahr trat Rüdissler in den Landesdienst ein. Im Jahr 1986 übernahm er die Leitung in der Wirtschaftsabteilung des Landes mit einem breiten Aufgabenspektrum: So war er fast 22 Jahre lang für die Bereiche Wirtschaft, Energiepolitik, Forschung und Entwicklung, Tourismus und Verkehrspolitik zuständig. Rüdissler ist verheiratet und dreifacher Familienvater. Zu seinen Hobbys zählen Mountainbiking, das Skifahren und Wandern sowie Lesen und die Musik.



# Seniorenweihnachtsfeier hat Tradition



Die Seniorenweihnachtsfeier fand traditionell im Hofsteigsaal statt

Die Schulband unterhielt die SeniorInnen mit weihnachtlichen Klängen



Die neue Vizebürgermeisterin Doris Rohner begrüßte die Gäste



Bgm. Elmar Rhomberg nahm mit seiner Familie an der vorweihnachtlichen Feier teil

## Traditionsgemäß im Advent lädt die Marktgemeinde Lauterachs Seniorinnen und Senioren zur Weihnachtsfeier in den Hofsteigsaal.

Mit einem Weihnachtsgedicht begrüßte Vizebgm. Doris Rohner – Vorsitzende des Seniorenausschusses – die zahlreich erschienenen Besucher. Namentlich begrüßen konnte sie Bgm Elmar Rhomberg, GR Barbara Draxler sowie die Obleute der drei Seniorenvereinigungen: Martha Vogel (Seniorenring), Ehrenbürger und Altbürgermeister Elmar Kolb (Seniorenbund) und Peter Schwarz (Pensionistenverband). Bgm. Elmar

Rhomberg wies in seinen Grußworten an die Seniorinnen und Senioren auf die Bedeutung dieser vorweihnachtlichen Feier hin. Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Lauterach gestalteten den ersten Teil der Weihnachtsfeier, welche wie gewohnt von Christof Döring moderiert wurde. Die Schulband unter der Leitung von Lehrerin Sonja Schwarzhans und das Lehrer-Querflötentrio (Sonja Schwarzhans, Andrea Häusle und Walter Gohli) spielten weihnachtliche Weisen. Das „Weihnachtsspiel“ (SchülerInnen der 1b Klasse unter der Leitung von Elisabeth Mair und

Brigitte Franzmair), die „Weihnachtsgeschichte“ von der 4d Klasse (Regie Ulrike Körbler und Ursula Pajnik) und die „Sternenkinder“ (1d Klasse unter der Regie von Angelika Hinteregger und Peter Schwarzmann) brachten besinnliche Weihnachtsstimmung zu den Seniorinnen und Senioren. Die Sternenkinder beschenkten jeden Besucher mit einem selbst gebastelten Drahtstern. Im zweiten Teil spielten das Saxofonquartett „Sax by Sax“ (Conny Longhi, Reinhard Gisinger, Günter Janner und Bernd Spiegel) Weihnachtslieder zum Mitsingen.



Das LF Hanomag F46 wird nun im Areal der Vorarlberger Museumswelt in Frastanz ausgestellt

## „Löschfahrzeug Hanomag“ an Museumsverein übergeben

**Anfang Dezember** fand die offizielle Übergabe des „Löschfahrzeuges Hanomag F46“ aus dem Jahre 1969 durch Bürgermeister Elmar Rhomberg und Kommandant Harald Karg an Peter Schmid, den Obmann des Vereins für Brandschutz und Feuerwehrgeschichte in Vorarlberg statt. Das Feuerwehrfahrzeug ist ein echtes Raritätsstück. Insgesamt gibt es weltweit nur sechs Fahrzeuge, die auf diesem Fahrgestell aufgebaut wurden. Das Löschfahrzeug wird nun im Areal der Vorarlberger Museumswelt in Frastanz ein neues Zuhause finden und dort nach der Fertigstellung der Ausstellungshalle zu bewundern sein.

**Das Löschfahrzeug** wurde im Jahre 1969 angeschafft. Es war - mit der im Fahrzeug befindlichen TS8 als Ergänzung zum damaligen TLF2000 - als Pumpenfahrzeug für die Wasserversorgung zuständig. Bis zur

Außerdienststellung im Jahre 2004 war das Fahrzeug bei allen Großereignissen als unabdingbare Unterstützung im Einsatz. Bei Bränden und Pumparbeiten bei Hochwassereinsätzen tat das Fahrzeug seinen Dienst. Über 35 Jahre war das Löschfahrzeug auch das Übungsfahrzeug für über 60 Bewerbungsgruppen der Feuerwehr, um sich für Leistungswettbewerbe vorzubereiten. Auch am Wettkampftag war das Fahrzeug dann mit vor Ort, um tolle Ergebnisse zu ermöglichen. Aufgrund technischer Mängel und den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechend, wurde das Fahrzeug im Jahre 2004 durch ein modernes Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung ersetzt. Die Mitglieder der Feuerwehr Lauterach werden aber ihren „Hanomag“ noch lange in bester Erinnerung behalten und noch manchen Besuch in der Museumswelt in Frastanz absolvieren.

### RIEDPICKERL

## Das neue „Riedpickerl“ für 2009 ist da



Im Lauteracher Ried besteht ein Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge. Von diesem Fahrverbot ausgenommen sind Radfahrer, landwirtschaftliche Fahrzeuge, Grundeigentümer und Grundpächter, sowie

die Zufahrt zu den Anwesen Riedstraße 60, Pulverturmstraße 6, Sackstraße 3 und die Zulieferung zum Bauhof der Fa. Kalb sowie zum Kiosk beim Jannersee. Alle Grundeigentümer und Grundpächter, die mit einem nicht landwirtschaftlichen Fahrzeug in das Lauteracher Ried fahren möchten, benötigen dafür einen Berechtigungsausweis in Form eines Aufklebers, der gut sichtbar an der Windschutzscheibe angebracht werden muss. Wer ohne gültige Fahrerlaubnis im Ried unterwegs ist, muss mit einer Anzeige bzw. Geldstrafe rechnen.

Der neue Aufkleber für das Jahr 2009 ist ab sofort in der Abt. III – Bürgerdienste im Rathaus um € 1 erhältlich. Die Pächter müssen einen gültigen Pachtvertrag vorweisen.

### Mobiler Hilfsdienst

#### MG Lauterach

**Sie wollen unsere Hilfe in Anspruch nehmen?** Wir sind ganz in Ihrer Nähe. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Einsatzleitung: Annette King, Tel. 6802-16 (Montag – Donnerstag, 8 – 12 Uhr)

**Neu im Aufbau** inbegriffen sind die Angebote Frühmorgen- und Abenddienst sowie Dienste am Wochenende. Gerade die Dienstangebote zu den Randzeiten werden als zusätzliches Entlastungsangebot für pflegende Angehörige gesehen. Für Frühmorgen- (ab 6.30 Uhr) und Abenddienste (von 19 - 24 Uhr) werden der ortsübliche Tagesstundentarif von € 9,50 verrechnet.

#### Wir suchen Helferinnen und Helfer!

Wenn Sie gerne beim Mobilien Hilfsdienst Lauterach arbeiten wollen, melden Sie sich bei uns im Rathaus unter der Tel. 6802-16 (Mo – Do, 8 - 12 Uhr). Sie werden als Gemeindeangestellte geringfügig angestellt. Eine Teilzeitanstellung ist möglich.



# Landesweiter Wettbewerb – „Menschengerechtes Bauen“



Das Siegerteam Spielplatz Mäderstraße in Lauterach erhielt den Preis in der Klasse „Kindergerechte Lebensräume“

Siegerpreis ging an den Kinderspielplatz **Mäderstraße** in Lauterach



Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber begrüßte die Preisträger im Landhaus

Im Landhaus fand der neunte landesweite Wettbewerb statt



Die glücklichen Preisträger mit Landesrätin Dr. Gerti Schmid

Im Landhaus in Bregenz fand die Preisverleihung des neunten landesweiten Wettbewerbes zum Thema „Menschengerechtes Bauen“, der von der Redaktion der Vorarlberger Nachrichten und dem Institut für Sozialdienste durchgeführt wurde, statt. Aus über 100 Projekten wurde der Spielplatz Mäderstraße in der Kategorie „Kindergerechte Lebensräume“ ausgezeichnet.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, ein Bewusstsein für die Wichtigkeit des barrierefreien Bauens zu schaffen. So führt die IFS-Beratungsstelle „Menschengerechtes Bauen“ jährlich rund 500 Beratungen für private und öffentliche Bauträger durch. Die offizielle Preisverleihung, in deren Rahmen die prämierten Objekte vorgestellt wurden, fand im Beisein von Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber statt. Gemeinsam mit dem IFS-Geschäftsführer Dr. Stefan Allgäuer und VN-Chefredakteur Dr. Christian Ortner überreichte Dr. Herbert Sausgruber die Preise. Besonders erfreut zeigte sich der Landeshauptmann über die Sonderkategorie „Kindergerechte Lebensräume“ und meinte dazu:

**„Wer uns ernst nimmt,  
hat gewonnen“**

*Kinder in die Mitte*

„Damit wird sichtbar, dass den Anliegen von Kindern und Jugendlichen auch im Bauwesen immer mehr Beachtung geschenkt wird. Die Bedürfnisse der Kinder in die Mitte zu rücken bedeutet, in die Lebensqualität gegenwärtiger und künftiger Generationen zu investieren“.

Seinen Dank richtete Sausgruber nicht nur an die Organisatoren, sondern auch an die Wettbewerbsteilnehmer: „In Vorarlberg wird mit Umsicht und Weitblick gebaut. Funktionalität und die Ausrichtung auf das Wesentliche, nämlich den Menschen und seine Umwelt, spielen eine entscheidende Rolle. Dieser Wettbewerb macht das auf eindrucksvolle Weise deutlich“. Der Spielplatz Mäderstraße erhielt den Sonderpreis für „Kindergerechte Lebensräume“. Ausgezeichnet wurde mit diesem Preis die Bürgerbeteiligung bei

der Planung, beim Bau und bei der Erhaltung, sowie die Sicherheitskriterien, die barrierefreie Gestaltung, die Gestaltungsvielfalt im Hinblick auf Material und Pflanzen. Günter Weiskopf vom Büro für Spielräume, die SchülerInnen der Hauptschule Lauterach mit ihrer Lehrerin Julia Hattler und dem Direktor Otto Nester sowie Marc Anders und der Gemeinderat Werner Hagen nahmen den Preis entgegen.

Neben der Urkunde gab es für die Gewinner noch einen Gutschein von €1.000. „Wir werden die SchülerInnen der Hauptschule Lauterach zu einem tollen Fest einladen und uns so für ihre Mitarbeit an diesem hervorragenden Projekt bedanken. Ohne die tolle Mitarbeit der SchülerInnen wäre dieser Gewinn nicht möglich gewesen“, so Werner Hagen, Gemeinderat der Marktgemeinde Lauterach. Günter Weiskopf vom Büro für Spielräume gewann insgesamt vier Preise: für die Vogewosi Wohnanlage Juchen in Dornbirn, Gemeinde Ludesch Spielplatz Unterfeld, der Stadt Bludenz Remise und dem Spielplatz Mäderstraße in Lauterach.





## SKIBLITZ BREGENZERWALD

### Der Skibus „Skiblitzi“ fährt wieder

Das Angebot wird besonders von Jugendlichen genutzt.

Der Skiblitzi hält, was sein Name verspricht: Blitzartig und bequem in den Bregenzertal zum Wintersport zu fahren. Vom Rheindelta und Hard kommend gelangen die Lauteracher Fahrgäste direkt zur Talstation der Bergbahnen Mellau. Gleichzeitig kommt ein zweiter Bus aus dem Leiblachtal über Bregenz nach Mellau. In Mellau gibt es für einen Teil der Passagiere die einzige Umsteigestation. Ein Bus fährt bis nach Warth, der zweite Skiblitzi hat Damüls zum Ziel. Sitzt man im richtigen Bus, geht es ohne Umsteigen weiter.

**Eine Tageskarte** kostet € 5,50, wobei nach Vorlage der Karte € 3 beim Kauf des Skipasses zurückerstattet werden. Daher kostet die Fahrt mit dem Skiblitzi lediglich € 2,50 pro Tag. Für Inhaber eines 3-Täler Skipasses oder einer Saisonkarte gibt es ein besonderes Angebot: Ein Saisonpickerl um € 23 für die gesamte Wintersaison. Die Wintersportler haben in der Skisaison 2008/2009 gleich 35mal die Gelegenheit, den Skiblitzi zu benutzen. Denn der Bus fährt an allen Wochenenden, in den Weihnachtsferien (außer 1.1.09) und in den Semesterferien.

#### Skibus „Skiblitzi“ Bregenzertal

Preis pro Fahrgast € 5,50  
Rückerstattung € 3  
Saisonpickerl € 23  
für 3-Täler-Skipass oder Saisonkarten

An allen Wochenenden und 25.12.08 bis 6.1.09 (außer 1.1.09)  
7.2.09 bis 15.2.09 Semesterferien  
Letzte Fahrt: 8.3.2009

#### Haltestellen Lauterach und

##### Abfahrtszeiten:

8.26 Uhr Reifen Fischer  
8.29 Uhr Montfortplatz – Gemeindeamt  
8.31 Uhr Gasthaus Engel

# Fahrplanwechsel im öffentlichen Verkehr

Lauterach erhält eine **weitere Buslinie** über Wolfurt nach Bregenz

Seit 14. Dezember ist der neue Fahrplan für Bus und Bahn in Kraft. Die starken Zuwächse im öffentlichen Verkehr in den letzten Jahren zeigen auch in Lauterach ihre Wirkung. Neben den beiden Hauptlinien 11 und 21, die uns mit den beiden Städten Bregenz und Dornbirn verbinden, wurden, die im letzten Jahr eingeführten Linien 18a und 18b weiter optimiert.

Die **Linien 18a und 18b** fahren weiterhin von Hard über die Lerchenau bzw. Unterfeld zum Alten Markt. Der Bahnhof Lauterach wird nunmehr aber über die Fellentorstraße und die Karl-Höll-Straße angebunden. Nach dem Umbau des Bahnhofes soll eine Umsteigemöglichkeit zwischen Bus und Bahn errichtet werden. Die Querverbindung über die Bahnhofstraße, Klosterstraße und die Thalackerstraße wird aufgelassen. Vom Alten Markt führt eine neue Linie – 13a (Weiterführung der Linie 18b) - im 1/2-Stundentakt über die Wälderstraße nach Wolfurt (Cubus) und über Kennelbach nach Bregenz – u.a. wird auch das Landeskrankenhaus Bregenz angefahren.

Auch der **Achpark** wird mit dem neuen Fahrplan neu angebunden. Der Fahrplan „Lauterach“ wird dem Lauterachfenster beigelegt.

„Die Anregungen und Wünsche aus der Bevölkerung im speziellen was den Achpark betrifft, konnten nun umgesetzt werden“

Ing. Christian Österle,  
Gemeinderat für Infrastruktur

Nutzen sie das neue Angebot. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs wird auch in den nächsten Jahren weiter fortgesetzt. Ein weiteres Ziel sind die Verbesserungen der Haltestellen-Fahrradabstellplätze sowie der Regenschutz-Vorrichtungen.

#### Das sind unsere Lauteracher Linien:

- Linie 11** Bregenz – Hard (Alma) – Lauterach (Unterfeld, Alter Markt) – Dornbirn
- Linie 21** Bregenz – Lauterach (Alter Markt) – Wolfurt (Senderstraße)
- Linie 21a** Bregenz - Lauterach (Hasenfeldgasse) – Wolfurt (Senderstraße) – Dornbirn
- Linie 13a** Lauterach – Wolfurt – Kennelbach – Bregenz
- Linie 18a** Hard – Lauterach (Unterfeld, Achpark, Alter Markt)
- Linie 18b** Hard – Lauterach (Lerchenau, Bahnhof, Alter Markt)

# Die kostenlose „Erste anwaltliche Auskunft“

**A**uch in diesem Jahr findet im Alten Kreuz wieder einmal im Monat an jedem ersten Montag von 17 bis 19 Uhr für alle Lauteracher Bürger eine freiwillige und kostenlose Rechtsberatung durch die in Lauterach wohnhaften Rechtsanwälte statt.

**Rechtsanwälte** sind umfassend juristisch ausgebildet und von jeglichen staatlichen und privaten Einflussnahmen unabhängig. Sie sind zur absoluten Verschwiegenheit über die ihnen anvertrauten Informationen verpflichtet.

**Gemeinsam** werden in einem bis zu ca. 15-minütigen Gespräch die Rechtslage und die weitere mögliche Vorgangsweise erläutert. Egal ob Sie Fragen über das Erbrecht haben, es mietrechtliche Probleme gibt, Sie sich über die Abwicklung eines Kauf- oder Schenkungsvertrages, über Ehescheidung, Ehegatten- oder Kinderunterhalt usw. informieren möchten. Bei dieser anwaltlichen Erstberatung können Sie sich einen Überblick über Ihr Rechtsproblem verschaffen.

**Oft hilft diese rechtliche Beratung** durch einen Anwalt, unnötige und kostenintensive Rechtsstreitigkeiten und Prozesse zu vermeiden. Wer rechtlich informiert ist, ist in der Lage, Entscheidungen zu treffen und Konflikte zu lösen. Vielen, die diese Rechtsberatung bereits in Anspruch genommen haben, konnte geholfen werden.

## Kostenlose Rechtberatung der Lauteracher Rechtsanwälte für Lauteracher BürgerInnen · Terminplan 2009

An jedem ersten Montag zwischen 17 und 19 Uhr im Alten Kreuz, Bundesstr. 34

12.01.2009	Mag. Jürgen Nagel
02.02.2009	Mag. Gernot Klocker
02.03.2009	Dr. Ursula Leissing
06.04.2009	Mag. Andreas Germann
04.05.2009	Dr. Arnulf Summer
02.06.2009	Mag. Jürgen Nagel
06.07.2009	Mag. Gernot Klocker
03.08.2009	Sommerpause
07.09.2009	Dr. Ursula Leissing
05.10.2009	Mag. Andreas Germann
02.11.2009	Dr. Arnulf Summer
07.12.2009	Mag. Jürgen Nagel



**Mag. Jürgen Nagel**

Rheinstr. 35, 6900 Bregenz · Tel: 05574/84003,  
Fax: 84003-33 · juergen@eberle-nagel.com  
Kanzleigemeinschaft: Nagel und Eberle  
Bevorzugte Tätigkeitsgebiete:  
Ehe- und Familienrecht; Schadenersatz- und Gewährleistungsrecht; Strafrecht; Verwaltungsrecht; Vertragsrecht



**Mag. Andreas Germann**

Rathausstr. 11, 6900 Bregenz · Tel: 05574/54200,  
Fax: 54200-6 · ag@g-g.at, www.g-g.at  
Bevorzugte Tätigkeitsgebiete: Ehe- und Familienrecht; Erbrecht und Verlassenschaftsabhandlungen; Gesellschaftsrecht, Gesellschaftsgründungen; Liegenschafts- und Immobilienrecht; Insolvenzrecht und Unternehmenssanierungen



**Dr. Gernot Klocker** · ak. gepr. Europarechtsexperte  
Mozartstraße 18, 6850 Dornbirn · Tel: 05572/386869, Fax:  
05572/386869-3 · office@kgk.co.at, www.kgk.co.at  
Bevorzugte Tätigkeitsgebiete: Arbeitsrecht; Liegenschaftsrecht; Miet- und Wohnrecht; Erbrecht; Insolvenzrecht; Gesellschaftsgründungen; Verträge;  
Sprachen: Englisch



**Dr. Ursula Leissing** · eingetr. Mediatorin  
Rathausstraße 33, 6900 Bregenz · Tel: 05574/46250, Fax:  
46250-5 · kanzlei@hirsch-leissing.at, www.hirsch-leissing.at  
Kanzleigemeinschaft: Hirsch und Leissing · Bevorzugte Tätigkeitsgebiete: Ehe- und Familienrecht; Schadenersatz- und Gewährleistungsrecht; Versicherungsrecht; Verkehrsrecht und Unfallschäden; Verträge · Sprachen: Englisch; Französisch



**Dr. Arnulf Summer** · Kirchstr. 4, 6900 Bregenz  
Tel: 05574/47244, Fax: 52545 office@anwalts-kanzlei.at  
www.anwalts-kanzlei.at · Kanzleigemeinschaft: Summer, Schertler, Stieger & Partner · Bevorzugte Tätigkeitsgebiete: Bank- und Kapitalmarktrecht; Gesellschaftsrecht, Gesellschaftsgründungen; Handelsrecht; Liegenschafts- und Immobilienrecht; Gewerbl. Rechtsschutz, Immaterialgüterrecht · Sprachen: Englisch



# Der **Gelbe Sack** – richtiges Trennen von Kunststoffverpackungen



**Der Gelbe Sack** ist mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Mit ihm können kostenlos und bequem Kunststoffverpackungen entsorgt werden. Die Entsorgung erfolgt über Hausabholung laut Müllabfuhr-Kalender (in der Regel immer mittwochs in der ungeraden Kalenderwoche).

**In den Gelben Sack** gehören nur saubere Verpackungen, daher sollten diese grob gereinigt werden. Dadurch wird auch eine Geruchsbelästigung vermieden. Platz sparen lässt sich, in dem Verpackungen aus dem selben Material (z.B. Joghurtbecher) ineinander gestapelt werden und die Luft aus PET-Flaschen heraus gedrückt wird.

**In den Gelben Sack** gehören Verpackungen wie Tragetaschen, Jausensäckchen, Kunststofffolien, Becher, Kunststofffassen, Getränkeflaschen, Waschmittelflaschen, Schaumstoffverpackungen (Styropor), Tetrapackungen, Materialverbunde wie Tiefkühlverpackungen, Suppen- und Kaffeebeutel.

**Keinesfalls über den Gelben Sack** entsorgt werden können Nichtverpackungen wie Abdeckfolien, Bodenbeläge, Blumentöpfe, Windeln, Spielzeug, Installationsrohre, Gar-

tenschläuche und andere Gegenstände aus Kunststoff.

**Der Gelbe Sack** ist durchsichtig. Befindet sich Restmüll jeglicher Art und Menge darin, wird er nicht mitgenommen.

#### **Kunststoffsäcke (Gelbe Säcke)**

Ausgabe des Kontingents für das Jahr 2009:

**Samstag, 10. Jänner 2009, 9 – 12 Uhr  
Gemeindeamt Lauterach (Information)**

#### **Ausgabemenge am 10. Jänner:**

1 Rolle pro Person zusätzlich 2 Rollen pro Haushalt

#### **Ausgabemenge nach 10. Jänner:**

1 Rolle pro Person

## MUSIK GARTEN – Babysingen

Der Musikgarten ist ein spielerisches Früherziehungskonzept, das die Eltern bewusst in die musikalische Förderung ihrer Kinder mit einbezieht und so entspanntes Spielen und Singen, aber auch Konzentration, Rhythmusgefühl und das in unserer Zeit so wichtige zweckfreie, fröhliche Miteinander in der Familie fördert.



Musik macht den Kindern Spaß. Sie spricht die Sinne an, fördert vor allem das Hören, Sehen, und Fühlen. Zusätzlich werden durch Finger- und Bewegungsspiele die Fein- und Grobmotorik, die Bildung der Sprache und des Sozialverhalten unterstützt.

Mitmachen können Babys und Kleinkinder von Geburt an bis zu 3 Jahren mit Mama, Papa, Oma oder Opa.

**Kursbeginn:**

16. Februar 2009

**Kursort:**

Musikschule Hard

**Anmeldung und Information:**

Andrea Munz, Tel: 0650 / 6989792

**email:**

andrea.munz@promove.cc

# Der beste Weg in eine erfolgreiche Zukunft.



## Kompass Beratung

Neu orientieren und die  
richtigen Schritte setzen!

**Kompass Beratung – Die persönliche Finanzberatung mit Weitblick und Verantwortung.**  
Gemeinsame Analyse Ihrer gegenwärtigen Situation. Gemeinsame Planung zukünftiger Ziele.  
Gemeinsame Umsetzung sämtlicher Maßnahmen. Mit der Kompass Beratung kommen Sie einfach  
schneller voran. Ihr Kompass Berater informiert Sie gerne.

Vorarlberg | Schweiz | Liechtenstein

[www.volksbank-vorarlberg.at](http://www.volksbank-vorarlberg.at)



# Heizkostenzuschuss 2008/2009

**Wie in den vergangenen Heizperioden** besteht auch in der Heizperiode 2008/2009 für Personen, die ihren Lebensunterhalt, zu dem auch die Kosten für Beheizung zählen, für sich und für die in Familiengemeinschaft lebenden unterhaltsberechtigten Angehörigen voraussichtlich nicht oder nicht ausreichend selbst beschaffen können die Möglichkeit, eine finanzielle Hilfe zu erhalten.

**Antragstellung und Ausbezahlung:**

Der Heizkostenzuschuss kann noch bis Freitag, dem 30. Jänner 2009, beim Marktgemeindeamt Lauterach – Abt. III Bürgerdienste beantragt werden. Bei Zuschussgewährung wird der Heizkostenzuschuss von €250 unverzüglich ausbezahlt.

**Sämtliche Einkommen** bzw. zu leistende Unterhaltszahlungen sind durch aktuelle Unterlagen z.B. Pensionsbezugsabschnitt,

Gehaltszettel, Kontoauszug, Wohnbeihilfebestätigung nach zu weisen. Für Fragen bezüglich der Einkommensgrenze steht Ihnen das Marktgemeindeamt Lauterach- Abt. III – Bürgerdienste Tel. 6802 Herr Fessler (DW 12) oder Herr Rainer (DW 13) gerne zur Verfügung.

**Letzter Tag der Antragstellung ist Freitag, der 30. Jänner 2009.**

# Sperrmüllsammlung 5. u. 6. Dez. 2008

**Insgesamt** wurden 16,8 Tonnen Sperrmüll, 4,5 Tonnen Metallschrott, 1,2 Tonnen Elektronikschrott, 1,5 Tonnen Bauschutt und 18 Stück Weißgeräte (Kühlgeräte, Waschmaschinen, Herde) angeliefert. Der Restmüllanteil beträgt immer noch ca. 15 %. (Kleider, Schuhe, Spielsachen und sonstiger Kleinmüll.) Das ist Müll der über den Restmüllsack entsorgt werden müsste.



**Um die Warteschlange** beim Abladen zu verkürzen, wurde die Anlieferungszeit auf Freitag Nachmittag ausgeweitet. Aber auch eine Vorsortierung und Trennung der verschiedenen Fraktionen würde die Wartezeit beim Abladen erheblich verringern. Das Bauhof- und Wasserwerkteam versuchen das Abladen und Sortieren so rasch als möglich zu bewerkstelligen, um die Wartezeit in Grenzen zu halten.



# Seniorenberatung – Beratungsscheck



**DSA**  
**Edith Ploss**

**Der Sozial- und Gesundheitsausschuss** der Marktgemeinde Lauterach unterstützt heuer ein Projekt für Senioren, „Mobile Seniorenberatung“, in Form der Übernahme der Kosten für eine Beratung von 1 bis 2 Stunden (Beratungsscheck) durch Edith Ploss und Dipl. Sozialarbeitern.

**Wie komme ich zum Beratungsscheck?**

Jeder/jede Lauteracher SeniorIn kann vom Marktgemeindeamt Lauterach (Büro für Gesellschaftliche Dienste am Montfort-

platz), Krankenpflegeverein, Mobilien Hilfsdienst oder Hausarzt einen Beratungsscheck erhalten.

**Das Marktgemeindeamt Lauterach** kann Ihnen den Scheck auch auf telefonische Anforderung zusenden.

**Tel. 6802-16, Mo – Do, 8 – 12 Uhr.**

 [www.mobile-seniorenberatung.at](http://www.mobile-seniorenberatung.at)

# Kunst im Rohnerhaus

## Albert Rauch

„Von einem Dorf weiß nur einer, der darin auch zu sterben bereit ist. [...] Von jedem fiel mir etwas Gutes ein.“

Michael Felder

**Im Alter von 38 Jahren** wurde Albert Rauch erstmals Vater. Durch seinen frühen Tod war seine Zeit als Vater mit nur wenig mehr als 20 Jahren allzu kurz. Sohn Johannes, geb. 1947 als zweites Kind, erinnert sich: Albert Rauch – Vater von acht Kindern

**Wir sind acht Kinder**, geboren im Zeitraum von 1946 bis 1960. Die großen Familien waren schon damals nicht mehr im Trend der Zeit. Das erlebten wir vor allem bei traditionellen Feiern der Familien der Professoren des Gymnasiums, wenn wir gesamt haft auftraten. So wurden wir älteren Kinder des Öfteren von Mitschülern schamhaft konfrontiert ob der Größe unserer Familie. Unser Vater jedoch war stolz, so viele Kinder zu haben und zeigte es auch. Der Alltag unserer Kindheit war bestimmt durch die Arbeit in der Landwirtschaft unserer Mutter. Diese konnte allmählich vergrößert werden und im Lauf der Zeit entwickelte sich die Landwirtschaft von der Viehzucht zum Gartenbau.

**Unseren Vater** als Maler erlebten wir im Winter, wenn wir unser Spiel ins Haus verlegten. Die ersten Jahre lebten wir im Haus unseres Großvaters, wo der Vater in der geräumigen Stube eine große hölzerne Staffelei aufgestellt hatte, auf der er arbeitete. Als wir 1952 ins neue Haus zogen, gab es ein großes und ein kleines Atelier. Es war immer offen und stand uns Kindern jederzeit zur Verfügung. Dieses Atelier erlebte ich als einen „Raum von tiefer Geborgenheit“. Einerseits durch die Bilder, die Möbel, aber vor allem auch durch die Gerüche von Terpentin, Öl, Fixativ und dem harzigen Geruch der Zeichenkohle. Im kleinen Atelier kam auch noch der Zigarrenrauch des Vaters dazu. Das Atelier war ein



Der Künstler Albert Rauch

wunderschöner Rückzugsraum für uns Kinder. Zwei Leinwände an Tisch und Kasten gelehnt, und schon war die schönste Hütte gebaut, in der man sich so gut für sich alleine fühlen konnte, was in unserer großen Familie eher selten vorkam. Das große Atelier hatte eine 5 Meter hohe Wand aus Lindenholz, an der Entwürfe aus Papier aufgespannt waren: Fresken, Skraffitos und Glasmalereien, die sich von Tag zu Tag änderten, indem sie farbiger wurden. Der Vater arbeitete auf einer Leiter, die er von Zeit zu Zeit verließ, um seine Entwürfe aus der Entfernung zu betrachten.

**Es war für uns ein gutes Gefühl** beim Vater sein zu können, offensichtlich störte es ihn nicht, wenn wir Kinder um ihn herum waren, wenn er arbeitete. Wurde es ihm zu viel, gab er uns Ton zum Modellieren oder Papier und Farbe um zu Malen. Im Sommer und Herbst war er wenig im Atelier. Wann immer es ihm möglich war, ging er „in die Landschaft“. Dazu hatte er eine faltbare Staffelei und einen Malkasten mit integrierter Palette, alles in einem Rucksack verpackt. Für größere Entfernungen benutzte er das Motorrad. An schulfreien Nachmittagen nahm er eines oder manchmal zwei

Kinder mit zum Malen. Dabei beobachtete ich, dass er das Motiv lange und genau studierte, bis er sich auf einen Malplatz festlegte. Oft mussten wir weite Strecken zurücklegen. Wenn er dann die Leinwand aufgestellt hatte, skizzierte er zuerst mit Bleistift oder Zeichenkohle direkt auf der Leinwand, dann begann er zügig zu malen. Er konnte über Stunden konzentriert sein. Während dieser Zeit wirkte sein Malen wie ein Schreiben auf der Leinwand. So, als würde er die Landschaft beschreiben, mit einer poetischen Genauigkeit, die erstaunen lässt, was alles in der Welt zu sehen ist. In den weitgespannten Landschaftsausschnitten wurden die Dinge in der Ferne zwar klein, aber keineswegs undeutlicher. Dazu kam eine Lichtgenauigkeit des Himmels und der Wolken, die heute noch sehr beeindruckend ist.

**Unser Vater litt** sehr unter seiner Schwerhörigkeit. Er musste oft fortwährend nachfragen und wir mussten ihm dasselbe mehrmals erklären. Obwohl es die Zeit der Kriegserzählungen war, hat der Vater selbst vom Krieg fast nie erzählt, sondern immer nur von „Italien“. Sein Kriegsaufenthalt in Italien war offensichtlich geprägt von Landschaftseindrücken und der Begegnung mit der italienischen Kultur. Er wäre gerne öfters nach Italien gereist, aber die finanziellen Mittel haben dies nicht zugelassen. Er sprach dann von seinen Plänen, mit uns älteren Kindern nach der Matura eine längere Reise nach Italien zu machen. Kurz nach seinem Tod fanden wir in seiner Jacke ein von ihm handgeschriebenes Zitat von Franz Michael Felder: „Von einem Dorf weiß nur einer, der darin auch zu sterben bereit ist. [...] Von jedem fiel mir etwas Gutes ein.“

### Kunst im Rohnerhaus Öffnungszeiten

24. Dezember	geschlossen
25. Dezember	geschlossen
26. Dezember	geschlossen
27. Dezember	geöffnet
31. Dezember	geöffnet
1. Jänner	geschlossen





# Infotag an der Hauptschule Lauterach

**Die Viertklässler der Volksschulen Dorf und Unterfeld** stürmten auch heuer wieder am Infotag die Hauptschule. Schon traditionell öffnete im November die Lauteracher Hauptschule ihre Pforten, damit SchülerInnen, Eltern und VS-LehrerInnen ihre zukünftige Schule kennen lernen können. Dabei wurde unter Anleitung von HS-LehrerInnen und HS-SchülerInnen musiziert, gebastelt, geturnt, gekocht, getrommelt, in neue Fächer wie Physik, Französisch oder Informatik hineingeschnuppert und die Schule erkundet. Am Abend gab es für die Eltern die Gelegenheit, Informationen aus erster Hand zu erhalten. Beide Veranstaltungen wurden von der Schulband umrahmt.

## Von wegen stiller Advent

Zahllose Stichsägen und Bohrmaschinen störten die stille Adventszeit, als SchülerInnen der 3a Klasse sich daranmachten, die Häuserzeile für die Adventaktion der WG Lauterach herzustellen. Die Entwürfe stammten von den Buben der 4b, welche diese am Computer gestaltet hatten. Sie befestigten auch die Lichterketten, welche die Häuserzeile in der Dunkelheit erst richtig zur Geltung bringt. Bei der Eröffnung gab es zur Belohnung Brot, Wurst und Limo.

## WEIHNACHTEN – EINMAL ANDERS...

### ...an der Schule Lauterach-Unterfeld und der Hauptschule Lauterach

**Trotz Finanzcrash, Firmenschließungen,** steigender Arbeitslosenrate usw. sollten wir Österreicher uns bewusst sein, dass wir immer noch in einer Wohlstandsgesellschaft leben dürfen. Wir LehrerInnen der Schule Lauterach-Unterfeld sehen es als Teil unseres Erziehungsauftrages an, das den SchülerInnen bewusst zu machen und sie auch erfahren zu lassen, dass schenken gleich schön, manchmal vielleicht schöner sein kann als beschenkt zu werden.



### Die 4c der Hauptschule Lauterach mit ihren Hilfspaketen

**Unsere erste Hilfsaktion** startete schon im Oktober. Gesammelt wurde für Waisenkinder und krebserkrankte Kinder in Moldavien. Jede Klasse füllte möglichst nach der vorgeschlagenen Packliste der unabhängigen Hilfsaktion ADRA Pakete (insgesamt 44 Stück) für diese Notleidenden, in der Hoffnung, damit Kindern eine Weihnachtsfreude zu machen, wenigstens für kurze Zeit Kinderaugen zum Strahlen zu bringen.

**Im November 2008** fand unser Weihnachtsbasar statt. In allen Klassen wurde schon Wochen zuvor fleißig gebastelt, damit schöne, brauchbare Dinge für die Advent- und Weihnachtszeit verkauft werden konnten. Die SchülerInnen der 4b-Klasse übernahmen Werbung, Organisation und Verkauf. So kamen nach Abzug der Materialkosten € 356,20 zusammen, die an das Österreichische Jugendrotkreuz überwiesen wurden.

# Gesamtgenealogie der griechischen Mythologie

„Das Herz der modernen abendländischen Kultur sichtbar gemacht“

Michael Köhlmeier

Dieter Macek



Im Kuppelsaal der Landesbibliothek wird Dieter Macek sein Werk der Öffentlichkeit präsentieren



Ein Auszug aus der griechischen Mythologie

Nach mehr als 30-jähriger intensiver Forschungsarbeit ist dem Lauteracher Dieter Macek gelungen, was alle Fachleute für unmöglich gehalten haben: Er hat eine sichtbare Gesamtgenealogie der griechischen Mythologie erstellt und sie auf einem Band von 49,6 m Länge aufgezeichnet. Michael Köhlmeier nennt das Werk gigantisch und meinte: „Dieter, mit dieser Arbeit machst du das Herz der modernen abendländischen Kultur sichtbar.“

In ca. 30-jähriger Arbeit hat der pensionierte Eisenbahner eine Gesamtgenealogie der griechischen Göttinnen und Götter und aller ihrer Nachkommen erstellt und dabei 5639 mythologische Figuren erfasst. Auf einem 50 m langen und im Schnitt ca. 2m breiten Band sind die Namen graphisch in Form eines mythologischen Stammbaumes aufgelistet. Damit sich die Betrachter über die angeführten Figuren, über deren Wirkungskreis und über ihre Darstellung in der Literatur informieren kann, hat er ein 10620 Seiten umfassendes Handbuch erarbeitet, in dem alle 5639 Figuren mit all

ihren Mythen, Geschichten, Sagen und ihrer Einreihung in die Gesamtgenealogie beschrieben sind. Aufgenommen in das Handbuch hat Dieter Macek auch 2047 Figuren, die ebenfalls in der Literatur vorkommen, aber in die Genealogie nicht einbaubar sind. Das heißt, dass das schriftliche Werk die Beschreibung von 7686 mythischen Figuren umfasst.

Als Grundlagen dienten ihm alle bis heute erreichbaren Werke der antiken griechischen Literatur, u.a. Homer, Hesiod, Aischylos, Euripides, Sophokles, Aristophanes, Kallimachos. Auch ausgewählte Werke der römischen Literatur wie Vergil, Ovid, Cicero u. a. hat der Forscher erfasst. Um annähernd vollständig zu sein hat Dieter Macek auch eine Reihe anderer Werke der Antike, aber auch die der Neuzeit bis zu Goethe und Grillparzer und die Gegenwartsliteratur herangezogen, z. B. die ostdeutsche Literatur der Nachkriegszeit und Christa Wolfs „Kassandra“. Vor 13 Jahren begann er, die Genealogie und das Nachschlagewerk anhand der 55 Bände von „Paulys Realen-

cyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft“ zu überprüfen und zu ergänzen und die bis dahin gesammelten Texte in einen Zusammenhang zu stellen. Diesen Textteil schrieb er in der Form eines Lexikons. „Er ist noch nicht redigiert, aber sachlich richtig und kann deshalb bereits jetzt verwendet werden. Ich werde ihn in den nächsten Jahren überarbeiten und ergänzen. Von allem Anfang an verstand ich meine Arbeit als ein Frieden stiftendes politisches und erst in zweiter Linie als ein kulturelles Werk“, so Dieter Macek über sein „Lebenswerk“.

**Präsentation: Am 16. Jänner 2009 um 20 Uhr im Kuppelsaal in der Landesbibliothek**

Dieter Macek wird gemeinsam mit Michael Köhlmeier die Schautafeln und das Nachschlagewerk der Öffentlichkeit präsentieren.

Ich lade meine MitbürgerInnen zu dieser Präsentation herzlich ein.



# Süßes Danke für die **Winter-Radler**

Zu Winter-Radlern  
kam der **Nikolo** bei plan-b  
schon einen Tag früher

**Anfang Dezember 2008** in der plan-b Region. Es ist früher Morgen, dunkel, 1°C. Und doch sind RadfahrerInnen unterwegs. Sie leisten einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Und dafür sagten die plan-b Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt denjenigen, die dem Schnee, der Kälte und dem Eis trotzen, am Tag vor dem Nikolo mit Lebkuchen Danke. Im Rahmen des regionalen Mobilitätsmanagements „plan b“ wurden in den Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt Anfang Dezember 2008 insgesamt rund 600 Lebkuchen an diejenigen verteilt, die morgens trotz winterlicher Witterung mit dem Fahrrad unterwegs waren. Süßes gab es in Lauterach am Radweg bei der Eisenbahnbrücke und der Achbrücke. Der

Nikolo-Lebkuchen war ein süßes Danke fürs engagierte Radfahren. Gleichzeitig wurde damit auch die Information verteilt, dass sich die plan b-Gemeinden weiter für komfortables Radfahren engagieren werden.

**„Noch sympathischer und praktischer“** wollen Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt für die RadlerInnen werden. Ein wesentlicher Beitrag dazu: Die neue Radbrücke über die L3 in Wolfurt. Die Brücke, die den Winter über gebaut wird, sollte Anfang April feierlich eröffnet. Die rund 600 RadlerInnen freuten sich nicht nur über den Lebkuchen, sie können sich auch gleich den 4. April 2009 in ihrem Kalender notieren. Denn an diesem Tag wird die neue Radbrücke über die L3 feierlich eröffnet, und dazu wurden die winterfesten RadfahrerInnen gleich herzlich eingeladen.

## WORKSHOP

### Lernhilfe Hausaufgabenhilfe

**Für alle Interessierte**, die bereit sind, Volks- bzw. Hauptschulkinder zwei bis drei Stunden in der Woche bei deren Hausaufgaben zu unterstützen und in einer engagierten Gruppe von Erwachsenen bzw. älteren Schülern mitzuarbeiten findet am:

**Dienstag, 13. Jänner 2009,  
um 20 Uhr  
bei Frau Dr. Andrea Kessler  
(Lernpraxis Kessler), Baumweg 1a,  
6923 Lauterach  
ein Workshop zum Thema „Umgang  
mit lernschwachen Kindern“ statt.**

**Da die Gemeinde Lauterach** und der Elternverein Lauterach dieses Projekt unterstützen, ist der Besuch des Workshops gratis. Um Anmeldung bis spätestens 7.1.2009 unter: [andrea.kessler@vol.at](mailto:andrea.kessler@vol.at) oder 0664/213 44 43 wird gebeten.

**Danken** möchte der Elternverein Lauterach Frau Dir. Karin Flatz für die Möglichkeit, beim Elternsprechtag, der in der Volksschule Dorf am 10.12.08 stattfand, mit interessierten Müttern/Vätern über das Projekt „Lernhilfe/Hausaufgabenhilfe“ zu sprechen und so ein Kennenlernen zwischen den Veranstaltern und potentiell zu betreuenden Kindern zu ermöglichen. Sollten Sie weitere Informationen wünschen, stehen Ihnen Frau Gloria Diem: Tel. 0676 3505693 und Frau Andrea Kessler Tel: 0664/213 44 43 gerne zur Verfügung.

#### **Wir freuen uns auf Sie!**

Kernteam des Projekts  
„Lernhilfe/Hausaufgabenhilfe“  
Gloria Diem, Elternverein  
Brigitte Gröchenig, Elternverein  
Dr. Andrea Kessler, Lernpraxis Kessler



Die Jugend von heute...

ka besser schлага  
als reda



Verein  
Sozialsprengel  
Hard

MARKTGEMEINDE  
LAUTERACH



HARD  
AM BODENSEE

Raiffeisenbank  
Bodensee  
www.bodenseebank.at



Vorarlberg  
jugend





Vanessa Schobel, Amy King und Alexandra Hietz sind die besten Geographie-Schülerinnen der 7. Klasse



Ein lebendes Pantoffeltierchen, das sich von kleinen Hefezellen ernährt, in der Vergrößerung



Erfolgreiche Arbeit der Schüler-Mediatoren an der Hauptschule (Symbolbild)

# Mediation an der **Hauptschule** Lauterach

**Seit Beginn des Schuljahres** findet im Rahmen des Projekts „Neue Vorarlberger Mittelschule“ eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen dem BORG und der Hauptschule statt. Unter anderem kommen speziell ausgebildete Schülermediatoren des BORG zur Lösung von Konflikten in der Hauptschule zum Einsatz. Alle Fälle, die betreut wurden, konnten positiv gelöst werden, freut sich der Direktor der Hauptschule Lauterach, Otto Nester. Auch sei die Zahl der Streitfälle insgesamt zurückgegangen.

## Einzellerversuch

Sehr praxisnahe Stunden zum Thema „Zelle“ gestalteten die beiden Biologie-Professoren Petra Zangerl und Rouven Schipflinger. Dabei wurden Pantoffeltierchen – kleine Einzeller – zunächst in einem Heuaufguss gezüchtet und mit Hefezellen

gefüttert. Wenn die Hefezellen eingefärbt werden, ändert sich auch die Farbe in den Lysosomen („Mägen“) der Tierchen. Durch die technischen Möglichkeiten der Schule können Bilder aus dem Mikroskop mit einer Kamera entsprechend vergrößert dargestellt werden.

## Geographie-Wettbewerb

Die 7. Klassen unserer Schule beteiligten sich am erstmals durchgeführten bundesweiten Wettbewerb für Geographie und Wirtschaftskunde. Dabei mussten verschiedene Fragen zu wirtschaftlichen Fachbegriffen, Länderkunde und aktuellen Ereignissen richtig beantwortet werden.



[www.vobs.at/borg/](http://www.vobs.at/borg/)

## JUGENDTREFF V<sup>3</sup>

### Ist es Gewalt wenn...?

Wie das Jahr neigte sich auch das Jugendsozialarbeitsprojekt der Gemeinden Lauterach und Hard „V<sup>34</sup>“ dem Ende zu.



Nach zahlreichen Aktionen unter freiem Himmel begaben sich die JugendarbeiterInnen nun in die 4. Klassen der Hauptschulen Lauterach und Hard Mittelweiherburg.

Dort trafen sie von Klasse zu Klasse auf die unterschiedlichste Ausgangslagen und Auffassungen zum Thema Gewalt und Vandalismus. Die dreistündigen Workshops boten Zeit, anhand von Beispielen Formen und Stufen der Gewalt zu diskutieren, für negative Gefühlszustände oder Aggressionen passende Ventile zu finden oder unterschiedliche Konflikttypen und Konfliktreaktionsmöglichkeiten auszuarbeiten. Es wurde zusammengefasst, besprochen, gefragt, überprüft, reflektiert, erzählt und beantwortet. So erreichten wir gemeinsam das primäre Ziel der Bewusstseinsbildung.

**Die SchülerInnen** wurden zum Nachdenken angeregt und ein Grundstein für die Weiterarbeit an diesem und anderen Themen wurde gelegt. An dieser Stelle möchte sich die Offene Jugendarbeit Lauterach für die unkomplizierte und engagierte Zusammenarbeit mit den Lehrern und dem Direktor der Hauptschule Lauterach bedanken. Den SchülerInnen gilt unser Dank für die zahlreichen Impressionen und die tolle Mitarbeit.

## Öffnungszeiten Jugendtreff

**Öffnungszeiten Jugendtreff Lauterach ab 12. Jänner 2009:**

Offener Betrieb: Dienstag, Mittwoch  
16:30 – 19:30 Uhr

Mittagscafe: Dienstag  
12:30 – 13:30 Uhr

Jugendbüro: Mittwoch

14:00 – 16:30 Uhr

Jugendcafe: Donnerstag 16 – 19 Uhr



# DGKS **Katrin Dallago** in Äthiopien



Die Missionaries of Charity wurden von Mutter Teresa 1948 gegründet



Die massive Unterernährung und die schlechten hygienischen Zustände sind ein großes Problem



Sr. Katrin bei der Pflege

„Mit Mitteln aus dem Entwicklungshilfebudget der Gemeinde wurde das Projekt in Äthiopien unterstützt“

**Bevor ich die Ausbildung** zur Krankenschwester begann, absolvierte ich ein Soziales Jahr im Altersheim. Dort lernte ich eine Pflegerin kennen die einmal pro Jahr ihren gesamten Urlaub dafür verwendet, nach Indien oder Afrika zu reisen um dort bei den „Missionaries of Charity“ (Missionarinnen der Nächstenliebe) mitzuarbeiten. Ich hatte schon damals großen Respekt vor dieser Frau und dem, was sie dort tut, doch selbst konnte ich mir nicht vorstellen meinen Urlaub dafür zu „opfern“.

**Als ich im Februar 2007** in Indien im Urlaub war, habe ich zum ersten Mal gesehen was Armut wirklich bedeutet. Ich denke, dass dies der Moment war in dem ich gespürt habe, dass ich diesen Menschen, nicht nur mit Spenden, sondern mit meinen eigenen Händen helfen möchte. So kam es, dass ich im vergangenen November für fünf Wochen nach „Jimma“ in Äthiopien gereist bin. Mutter Thersa errichtete Sterbehäuser für Menschen die sonst, von

allen verlassen, am Straßenrand sterben müssten. Mittlerweile gibt es über 700 dieser Stationen weltweit.

**In der Station in Jimma** ist Platz für ca. 700 Patienten. Die Station ist aufgeteilt in einen Männer-, Frauen-, Kinder-, und einen Waisenkinderbereich. Täglich warten etliche Menschen vor den Toren auf Einlass. Die Schwestern müssen dann entscheiden, wer gesundheitlich oder sozial so schlecht gestellt ist, dass er aufgenommen werden kann. Die Patienten kommen mit den unterschiedlichsten Krankheitsbildern in die Station. Die Krankheiten sind oftmals nicht zu diagnostizieren, da keine technischen Mittel (wie z.B. Röntgen, Blutbild, etc.) zur Verfügung stehen. Die am meist verbreiteten Erkrankungen sind Malaria, Tuberkulose, HIV(AIDS) und Lepra. Dazu kommen noch die massive Unterernährung und die schlechten hygienischen Zustände.

**Obwohl die Schwestern** mit der Pflege dieser Menschen mehr als genug zu tun haben, ist es ihnen wichtig, dass die Menschen die Chance erhalten, selbständig zu leben und sich selbst versorgen zu können. Sie sind ständig dabei, neue Projekte zu planen und umzusetzen. Erst vor kurzem wurde in der Nähe der Station in Jimma ein Haus, eigens für die Leprakranken fertig gestellt. Dort können die „Ausgestoßenen“ arbeiten, leben, ihre eigenen Nahrungsmittel anpflanzen. Ebenso werden von den Schwestern Essenskarten ausgegeben, sodass auch diejenigen, die nicht arbeiten können z.B. aufgrund von Krankheit oder Behinderung, oder alleinerziehende Mütter mit mehreren Kindern, Nahrungsmittel und Essen kaufen können. Auch wird einigen ermöglicht eine Ausbildung zu machen. Das wäre für die jungen Menschen ohne die finanzielle Unterstützung der Schwestern unmöglich. Dies ist ein kleiner Einblick, was ich in dem Monat in Äthiopien erlebt habe. Es ist eine Erfahrung die ich immer in meinem Gedächtnis und im Herzen behalten werde.



# Zehn Jahre **Ausbildung** – Lebenshilfe Vorarlberg



Richard Fischer,  
Bgm. Elmar Rhomberg  
und Hannes Pascottini

Bgm. Elmar Rhomberg war über den Standort Lauterach sehr erfreut und hofft auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit



Die Lehrlinge führten die Gäste durch die Bereiche Druckerei, Malerei und Verpackung

„Ich freue mich besonders, dass **Menschen** mit Benachteiligung hier in Lauterach eine gute Ausbildung erhalten“

Bgm. Elmar Rhomberg

Zehn Jahre erfolgreiche Ausbildung für Menschen mit Benachteiligung – ein guter Grund zu feiern



**Ende November 2008** lud der Geschäftsführer des Ausbildungszentrums Vorarlberg (AZV), Armin Hotz, in die neuen Räumlichkeiten nach Lauterach zu einem kleinen Festakt. Gründe zum Feiern gab es mehrere: Der neue Name Ausbildungszentrum Vorarlberg hat die vorherige „Arbeitsintegrationsgesellschaft“ abgelöst. Zudem wurden die neuen Räumlichkeiten in der Werkshalle in Lauterach feierlich eingeweiht. Ebenso feiert das Ausbildungszentrum, eine Tochtergesellschaft der Lebenshilfe Vorarlberg, zehn Jahre erfolgreiche Ausbildung für Menschen mit Benachteiligungen. Rund 60 Partner aus Wirtschaft und Politik, Vereinsfunktionäre, Jugendliche mit Benachteiligungen und Mitarbeiterinnen der Lebenshilfe Vorarlberg kamen zusammen um zu feiern. Zu den Ehrengästen zählten Landesstatthalter Mag. Markus Wallner, Dr. Paul Sader vom AMS Vorarlberg, Dr. Peter Ammann, Leiter Bundessozialamt Vorarlberg und Elmar Rhomberg, Bürgermeister der Marktgemeinde Lauterach.

**Markus Wallner** sicherte dem Ausbildungsbetrieb auch weiterhin die Unterstützung durch das Land Vorarlberg zu und betonte die Wichtigkeit von Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche mit Benachteiligungen. Bürgermeister Elmar Rhomberg war sehr erfreut über den neuen Standort des AZV in Lauterach. Die Gemeinde hat immer ein offenes Ohr für benachteiligte Jugendliche und wird einen Beitrag leisten z.B. durch eine Verbesserung der Anfahrtsmöglichkeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Lebenshilfe-Präsident und Landesamtsdirektor, Dr. Johannes Müller, betonte in seiner Rede die Bedeutung von Integration von Menschen mit Benachteiligungen in der Gesellschaft. Die Lebenshilfe bemüht sich seit über 40 Jahren auch um die berufliche Ausbildung von Menschen mit Behinderungen.

**Das Ausbildungszentrum Vorarlberg** durfte bei der Feier auch wichtige Partnerfirmen begrüßen. So kamen Vertreter der Firma

Giko Verpackungen sowie von der Firma SIE und Palaoro. Diese Firmen sind wichtige Kooperationen mit dem Ausbildungszentrum eingegangen und beschäftigen Jugendliche mit Benachteiligungen. Bei der Firma SIE in Lustenau sind derzeit zwei Jugendliche angestellt und auch sehr gut integriert. „Die Jugendlichen mit Benachteiligungen sind bei uns mittendrin nicht am Rande“, bestätigt auch Mag. Thomas Griessmayer von SIE. Im Anschluss kamen noch drei Lehrlinge zu Wort, die zusammen mit Geschäftsführer Armin Hotz die Entstehung und das Wachsen des AZV in Gedichtform präsentierten.

**Abschließend** führten die Lehrlinge durch die Bereiche Druckerei, Malerei und Verpackung. Die Gäste konnten sich ein Bild vom Arbeitsplatz der Jugendlichen machen und die Maschinen begutachten. Die Lehrlinge vom Ausbildungshotel Viktor zauberten ein köstliches Buffet und sorgten hervorragend für die Bewirtung der Gäste.

## SEHR GEEHRTE PRIVATE UND NATÜRLICH AUCH GEWERBLICHE LESER DES LAUTERACHFENSTERS!

**Kennen Sie dieses Gefühl? Sie sollten etwas Schweres und/oder Großes her- oder wegtransportieren und stehen zum Beispiel vor folgenden Fragen:**

„Ich hätte gerade eine Menge Gartenabfall (Grünmüll) zum Entsorgen - wer könnte dies für mich übernehmen?“

„Ich bräuchte unbedingt für den Sandkasten meiner Kinder 2 - 3 m<sup>3</sup> Sand - wer könnte mir diesen hertransportieren?“

„Bei einem Gebäudeumbau ist Bauschutt angefallen, er sollte aus dem Garten transportiert werden, ohne dass man in diesen einfahren muss - wer hätte dafür einen geeigneten Fahrzeugkran mit Greifer?“

„Ich möchte meine Dachterrasse herrichten - wie bekomme ich zum Beispiel die Pflastersteine, einen schweren Blumentopf oder sonst eine schwere Last ohne große „Würgerei“ auf mein Flachdach?“

„Es wird Herbst und ich bräuchte 10 m<sup>3</sup> „Rindenmulch“ um meine Pflanzenbeete abzudecken - wen könnte ich jetzt anrufen?“

„Es hat stark geschneit und mein Vorplatz und/oder meine Zufahrt sollten vom Schnee befreit werden - wer könnte mir diese zeit- und kräfteaubende Arbeit abnehmen?“

Da ich oftmals mit solchen Anfragen konfrontiert wurde, habe ich mich als Unternehmer entschlossen, Ihnen in diesem Bereich Lösungen anzubieten.

**Aus diesem Grund können wir Ihnen sowohl mit unserem Traktorservice mit Frontlader und Schneepflug als auch mit unserem Kranservice nützlich sein.**

Haben Sie Interesse, unser Dienstleistungsangebot kennen zu lernen?

**Wir freuen uns über Ihre Anfragen unter 05574/79990-0.**



**DATATRANS**

TRANSPORT- UND KURIERDIENSTE



# Besuch des **Jugendtreffs** beim Polizeiposten Lauterach

Im November 2008 trafen sich sechs Jugendliche aus Lauterach gemeinsam mit dem Praktikanten der Offenen Jugendarbeit, um dem Polizeiposten einen Besuch abzustatten. Die Jugendpräventionsbeamtin Inspektorin Leitner lud zu diesem Zusammentreffen, damit Barrieren zwischen Jugendlichen und Exekutive in Zukunft abgebaut werden können und es in einem ungezwungenen Rahmen ermöglicht wird, auf jugendspezifische Fragen einzugehen. Die Jugendlichen des Jugendtreffs konnten sich bei einem Rundgang durch das Polizeigebäude einen Überblick über die verschiedenen Räumlichkeiten, die Einsatzfahrzeuge und die Ausrüstung der Beamten verschaffen und informierten sich im Zuge dessen über die abwechslungsreichen Tätigkeiten, welche Polizisten täglich verrichten.



Die Jungs und Mädchen des Jugendtreffs besuchten den Polizeiposten in Lauterach

Besonders interessiert zeigten sich die Jugendlichen bei Thematiken, die in ihrer spezifischen Lebensspanne von Bedeutung sind. Die drei anwesenden Polizeibeamten klärten deshalb die Besucher über den Anstieg der Jugendstraftaten in Österreich auf und welche strafrechtlichen Fol-

gen das unerlaubte Auffrisieren von Mopeds mit sich bringen kann. Des Weiteren wurden aktuelle Fragen, wie zum Beispiel: „Unter welchen Umständen dürfen Jugendliche durchsucht werden?“, „Warum werden Jugendliche von öffentlichen Plätzen von der Polizei vertrieben?“ oder „Sind Vorstrafen ein Leben lang sichtbar bzw. ab

wann muss man ins Gefängnis?“ heftig diskutiert. Die Jugendlichen konnten sich bei diesem Besuch ein realistisches Bild von der Arbeit der Polizei machen und auch den Beamten wurde somit die Möglichkeit gegeben, auf niederschwelliger Ebene Kontakte zu den jungen Menschen Lauterachs zu knüpfen.

## Dornbirner Sparkasse unterstützt Bedürftige



Auch in diesem Jahr erhielt Bürgermeister Elmar Rhomberg von der Dornbirner Sparkasse einen Scheck über 1.500 Euro. Übergeben wurde dieser Scheck von der Geschäftsführerin der Filiale in Lauterach, Claudia Geser.

Armut und Not gibt es auch in unserem Ort, hervorgerufen durch Krankheit, Todesfälle oder persönliche Schicksale. Bürgermeister Elmar Rhomberg besucht vor den Weihnachtsfeiertagen jedes Jahr solche bedürftige MitbürgerInnen und hat dabei die Gelegenheit, u.a. diese 1.500 Euro weiterzugeben. „Die Dornbirner Sparkasse wünscht, dass dieses Geld wirklich bedürftigen Personen in unserem Dorf übergeben wird. Ich übernehme diese Aufgabe sehr gerne“, so der Bürgermeister und bedankt sich in deren Namen bei der Geschäftsleiterin Claudia Geser.

## Weihnachten für bedürftige Menschen



v.l.n.r. Bankstellenleiter Werner Hagen, Heide-Ulla Drucker, Bgm. Elmar Rhomberg und VDir. Gernot Uecker

Für Menschen, die noch nicht alles haben, war Weihnachten heuer schon am 16. Dezember. Die Raiffeisenbank am Bodensee unterstützt den Krankenpflegeverein Lauterach mit 1.200 Euro und den Sozialfonds der Gemeinde Lauterach mit 600 Euro. Als Weihnachtsmänner fungierten VDir. Gernot Uecker und Bankstellenleiter Werner Hagen.

Die großzügige Unterstützung kommt deshalb zustande, weil die Raiffeisenbank auf Weihnachtskarten und Weltpartagsgeschenke für Erwachsene verzichtete.

Für diesen großzügigen Förderungsbetrag bedankte sich der Krankenpflegeverein Lauterach (Heide-Ulla Drucker) und die Gemeinde Lauterach (Bgm. Elmar Rhomberg) bei der Raiffeisenbank am Bodensee. Die Raiffeisenbank am Bodensee mit ihren sechs Bankstellen in fünf Gemeinden kommt gerade in Zeiten wie diesen ihrer regionalen Verantwortung und örtlichen Nähe sehr stark nach. Sie unterstützt gezielt soziale und kulturelle Einrichtungen, sowie Sportvereine und Schulen in der Region.



## Das Pfadi **Wiehnachtsmärkte...**

**...war auch heuer wieder eine tolle Einstimmung in den Advent.** Am ersten Adventssonntag konnten die Pfadis wieder zahlreiche Gäste beim Pässler und Schlachter in Lauterach begrüßen. Wochen zuvor haben die Kids der Pfadis wieder vollen Einsatz gezeigt, um den Besuchern tolle Bastelarbeiten anbieten zu können. Von lässigen Betonschalen über dekorative Holzleche bis zu noblen Adventkarten gab es allerhand zu kaufen. Den winterlichen Temperaturen wurde neben dem gemütlichen Lagerfeuer mit leckerem Punsch oder Glühwein getrotzt. Und wem es immer noch zu kalt war, der konnte sich im Innenbereich bei Kaffee und Kuchen aufwärmen und dort begeisterte Kinder beim Kerzenziehen beobachten. Ein richtig gemütlicher Sonntag, bei dem auch der letzte Adventmuffel in gemütliche Weihnachtsstimmung versetzt wurde!



### **Christbaumabgabe Bauhof-Öffnungszeiten**

Der Gemeindebauhof hat **zusätzlich** zum **3. Jänner (erster Samstag im Jänner)** auch am **Samstag 10. Jänner 2009** von **8 bis 12 Uhr** geöffnet.

An diesem Termin können kostenlos Christbäume abgegeben werden.

## **Wanderung** des Kneipp Activ-Club

### **Bödele - Geisskopf – Schwarzenberg**

Dreizehn WandererInnen sind zur letzten Herbstwanderung dieses Jahres angetreten um noch einmal den vorderen Bregenzerwald zu durchwandern.

**Mit dem Bus** ging es aufs Bödele. Von dort hinüber auf den Geisskopf, wo wir der Jahreszeit entsprechend von einem eisigen Wind überrascht wurden. Auf schönen Wanderwegen ging es vorbei an Almhütten mit rauchenden Kaminen. Mit einer kleinen Rast auf halbem Weg haben wir unser Mitgebrachtes verzehrt. Weiter ging es Richtung Schwarzenberg wo wir Einkehr halten wollten, aber leider alle Gasthäuser mit Ruhetag vorfanden. Der Hirschenwirt hat uns trotzdem eintreten lassen und in seiner urigen Wälderstube einen Kaffee und Apfelstrudel serviert. Es war ein schöner Abschluss aller Herbstwanderungen. Mit dem Bus sind wir nicht einmal so müde in Lauterach angekommen.



## Weihnachts- und Jahresabschlussfeier



Im Dezember, nach dem intensiven Donnerstag-Training, versammelten sich 35 Mitglieder der TSL-Masters zur traditionellen Weihnachts- und Jahresabschlussfeier im „Grünen Baum“. In heiterbesinnlicher Stimmung mündete die Weißwurstpartie in ein mehrstündiges gemütliches Beisammensein. Herzlich begrüßt wurde dabei der neu ernannte Riegenleiter **Rudi Weingärtner, Mag. Arno Röser** von der Vereinsführung und natürlich Erfolgstrainerin **Silvia Nussbaumer**. Ihr überreichten im Namen aller Anwesenden **Edith Kiene** und **Günther Peschek** ein schönes Dankes-Präsent, das von

Floristin Karin Jost liebevoll hergestellt wurde. Erstmals konnte der erkrankte Ehren-Riegenleiter **Eugen Konzett** nicht mit dabei sein. Ihm wurden herzliche Genesungswünsche ins Landeskrankenhaus übermittelt.

**Der Rückblick auf 2008 war ein erfreulicher!** Besonders der große Zulauf zum wöchentlichen Training in der Turnhalle und die Erfolge bei Leichtathletik-Bewerben im In- und Ausland sind dabei zu erwähnen.

## 10-Jahresfeier von Michi's Cafe

Anlässlich der Zehnjahresfeier von Michi's Cafe wurde für den Krankenpflegeverein Lauterach ein Geldbetrag von € 350 gesammelt. Michael Erath konnte im Dezember die Spende an Frau Heide Ulla Drucker übergeben.

Auch das Ausbildungszentrum Lauterach konnte eine Spende von € 300 in Empfang nehmen.



# Wasserverband

## Hofsteig



Belebungsbecken der Kläranlage

Seniorenbund Lauterach in der  
**Kläranlage Hofsteig Hard**

**Bürgermeister Hugo Rogginer** empfing 60 SeniorInnen im Rathaus und informierte nach einem Umtrunk anhand eines Bildvortrages über die Entwicklung und Attraktivität der Marktgemeinde Hard. Im Anschluss daran gab der Geschäftsführer der ARA Hofsteig DI Gerhard Giselbrecht Einblick in die Bedeutung der Kläranlage für die Region und deren Funktion.

**Am 16. Oktober 1977** wurde die Anlage des Wasserverbandes Hofsteig als einen der ersten Gemeindeverbände dieser Art in Hard eröffnet. Die Verbandsanlage umfasst

die Gründergemeinden Hard, Lauterach, Wolfurt, zu denen in den nachfolgenden Jahren die Gemeinden Höchst, Fußach, Bildstein, Lustenau und als berechnigte Gemeinde Gaißau dazu gestoßen sind.

**Die Anlage der ARA Hofsteig** beläuft sich auf ein Kanalnetz mit einer Länge von 28 km und Rohr-Durchmessern von 200 bis 2.200 mm. Verschiedene Pumpwerke und Regenklärbecken in den einzelnen Gemeinden ergänzen die Anlage. Die Abwassermenge der Verbandsgemeinden betrug im Jahr 2007 eine Menge von 7,7 Mio. m<sup>3</sup>, im

Hochwasserjahr 1999 waren es sogar 12,2 Mio. m<sup>3</sup>. Die Marktgemeinde Lauterach ist mit verschiedenen Beteiligungsschlüsseln Mitglied dieses Verbandes und bezahlt für die Entsorgung von 631.000 m<sup>3</sup> Abwasser/Jahr einen Betrag von € 490.000,-. Der Stromverbrauch für den Betrieb der Anlage beträgt 2,674.000 kWh, wovon 44 % als Eigenerzeugung aufgebracht werden. Die Gasproduktion (Faulgas durch den Reinigungsprozeß) ergibt 623.000 m<sup>3</sup> und wird zum einen Teil verstromt und zum anderen Teil intern verwendet für die Heizung, Warmwasseraufbereitung und die Aufheizung der Faultürme auf 38 Grad. Die Entsorgung der anfallenden 6.000 t Klärschlamm jährlich kosten den Verband € 340.000,-. Dass über die Kläranlage leider auch Feststoffe entsorgt werden, zeigt die Tatsache, dass im Jahre 2007 nahezu 100 t Rechengut angefallen ist. Die letzten großen Investitionen bezogen sich auf die Herstellung des 900 m langen Kanals von der „Bautrans“ bis zum Güterbahnhof mit € 2,2 Mio. und die technische Verbesserung der Schlammlinie mit € 3,40 Mio.

**Für die Teilnehmer an der Exkursion** war es eine wertvolle und lehrreiche Information über die Umweltbemühungen der beteiligten Gemeinden zur Reinhaltung des lebenspendenden Wassers und damit des Bodensees.

Beratung bei Lernproblemen,  
Lese-/Rechtschreibschwäche  
(Legasthenie), Rechenschwäche,  
Nachhilfe/Hausaufgabenhilfe



**Lernpraxis Kessler**  
Geschäftsführerin: Dr. Andrea Kessler

Baumweg 1a  
A-6923 Lauterach

Tel. 0664/213 44 43  
andrea.kessler@vol.at



# Viermal Gold für den Shotokan Karate Club

v.l.n.r. Vincent Forster,  
Tobias Schwendinger, Kilian Tangl



Die Sportler des Shotokan Karate Club Lauterach mit Präsident Peter Karg, dem Sportlichen Leiter Gerhard Grafoner, den Trainern und Schiedsrichter Natalie El Kanfoud, Karlheinz Kobald, Ziko Stanojevic und Sheriff Sisman

Bei den diesjährigen Vorarlberger Nachwuchs Landesmeisterschaften zeigten die Sportler des Shotokan Karate Club Lauterach, dass sie weiterhin zu Vorarlbergs Spitze gehören. Mit 4 Landesmeistertiteln, 6 Silbermedaillen und 9 Bronzenen siedete sich unser Club im vorderen Viertel des Medaillenspiegels an. Stefan Mörth sicherte sich in seiner Altersklasse U14 sogar in Kata und Kumite die Goldmedaille. Erfreulich auch das reine Lauteracher Finale im Kumite am Ball U10 mit Kilian Tangl und Tobias Schwendinger, wo die Entscheidung knapp an Kilian ging. Mit Marco Stanojevic hat der SKC Lauterach auch noch in der Kata U18 einen Goldenen.

#### Nachwuchslandesmeister 2008

Kilian Tangl  
Kumite am Ball U10  
Stefan Mörth  
Kata Einzel U14  
Stefan Mörth  
Kumite Einzel U14 -156 cm  
Marco Stanojevic  
Kata Einzel U18

#### Nachwuchs Vizelandesmeister 2008

Tobias Schwendinger  
Kumite am Ball U10  
Miriam Rauch  
Kumite Einzel U16 +55 kg  
Rekha Greber  
Kata Einzel U18

Patrick Wolf  
Kata Einzel U18  
Lukas Brunner  
Kata Einzel U21  
Patrick Wolf  
Kumite Team U18  
Marco Stanojevic  
Kumite Team U18

#### Bronzemedailengewinner 2008

Kilian Tangl  
Kata Einzel U10  
Tobias Schwendinger  
Kata Einzel U10  
Nadine Mohr  
Kata Einzel U10  
Stefan Mörth  
Kata Team U14  
Stefan Schwendinger  
Kata Team U14  
Vincent Forster  
Kata Team U14  
Perin Fidan  
Kumite Einzel  
U16 -55 kg  
Jennifer Nigsch  
Kata Einzel U18  
Jennifer Nigsch  
Kumite Einzel U18  
Jessica Nigsch  
Kumite Einzel U18  
Lukas Brunner  
Kumite Einzel U21

#### Nikolaus Turnier 2008

Beim Nikolaus Turnier in Feldkirch/Gisingen zeigt unser „jüngster“ Nachwuchs ganz groß auf. Insgesamt holten unsere 12 Teilnehmer mit 5 x Gold, 7 x Silber und 2 x Bronze, 14 Medaillen. Zudem kürte sich Tobias Schwendinger – in allen angetretenen Disziplinen holte er Gold – zum erfolgreichsten Sportler des Turnieres. Mit Christina Hasberger, Irma Cavkic, Manuel Anreiter, Samuel Hasberger und Raphael Knaller sind beim Shotokan KC Lauterach fünf „Newcomer“, die sich bei ihrem ersten Antreten gleich in die Medaillensliste eingetragen haben.

#### 1. Platz

Tobias Schwendinger  
Kata U10  
Tobias Schwendinger  
Kumite am Ball U10  
Stefan Schwendinger  
Kata U12  
Christina Hasberger  
Kata U14  
Tobias Schwendinger  
Kata Team U12  
Vincent Forster  
Kata Team U12  
Kilian Tangl  
Kata Team U12

# Kameradschaftsabend mit Ehrungen

Die beiden Jubilare Erich Kalb und Kurt Buggelsheim mit BFI Hubert Bilger, ABI Ulrich Vonach und Kommandant Harald Karg



Verleihung der Bronzernen Feuerwehrmedaille des Landes an Kurt Buggelsheim für 25 Dienstjahre



Gratulation an Erich Kalb für 50 Jahre bei der Feuerwehr Lauterach

Im Mittelpunkt des kürzlich im festlich dekorierten Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses abgehaltenen Kameradschaftsabends der Ortsfeuerwehr Lauterach stand die Ehrung von zwei langjährigen Wehrkameraden, die zusammen auf 75 Jahre Feuerwehrtätigkeit zurückblicken konnten. So konnte Erich Kalb auf eine 50 jährige Tätigkeit davon 33 Jahre als aktiver Funktionär und Kurt Buggelsheim auf 25 Dienstjahre in der Wehr zurückblicken.

Kdt. Harald Karg konnte aus diesem Anlass unter den zahlreich erschienenen Gästen Bgm. Elmar Rhomberg, Bezirksfeuerwehrrinspektor Hubert Bilger, Abschnittskommandant Ulrich Vonach, Polizeiinspektionskommandant Günter Pfanner und Fahnenpatin Brunhilde Pfanner im Gerätehaus willkommen heißen. Zu Beginn des Abends

gedachte der Kommandant dem verstorbenen Wehrkameraden Hermann Greußing, der an diesem Abend ebenfalls für seine 50-jährige Tätigkeit ausgezeichnet und zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Lauterach ernannt worden wäre. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt diese Ehrung entgegen zu nehmen, da er wenige Tage davor ins Ewige Leben abberufen wurde.

Nach dem gemeinsamen Abendessen gestaltet in Form eines Buffets, organisiert durch die Landmetzgerei Klopfer, folgte der Höhepunkt des Abend mit der Ehrung der beiden Jubilare. In seiner Laudatio ließ Chronist Josef Greußing die vergangenen Jahre der Jubilare nochmals Revue passieren und manche Erinnerungen an die Tätigkeit der Beiden bei der Wehr wurden neu aufgefrischt. Im Namen des Landes nahm

dann BFI Hubert Bilger die Auszeichnung der beiden Jubilare vor und verlieh ihnen die Goldene bzw. Bronzene Feuerwehrmedaille des Landes Vorarlberg. Er dankte ihnen für den Einsatz in all den Jahren.

Kommandant Harald Karg stellte sich bei den beiden Jubilaren im Namen aller Wehrkameraden mit einem Zinngeschenk als Gratulant ein und wünschte beiden weiterhin viele schöne gemeinsame Stunden im Kreise der Feuerwehr Lauterach. Bgm. Elmar Rhomberg bedankte sich im Namen der Marktgemeinde Lauterach für den Einsatz im Dienste der Mitbürger und wünschte den beiden Jubilaren weiterhin alles Gute. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet mit erlesenen Süßigkeiten, zubereitet von den Frauen der Wehrkameraden, rundete den festlichen Abend ab.





In diesem Sinne wünschen wir allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern einen guten Rutsch ins Jahr 2009!

## ...damit die **Richtung** stimmt!

Eine Information der Ortsfeuerwehr Lauterach in Zusammenarbeit mit der **Brandverhütungsstelle**, dem Landesfeuerwehrverband Vorarlberg und der Initiative Sichere Gemeinden.

### Transportieren und Lagern

Transportieren Sie die Feuerwerkskörper nie unverpackt. Allein die Glut einer Zigarette kann sie entzünden. Pyrotechnische Artikel nicht neben Heizungen, offenen Kaminen oder Flammen wie brennende Kerzen lagern. Die Gebrauchsanweisungen und Warnhinweise auf den Verpackungen sind unbedingt zu befolgen. Bei Unklarheiten Informationen beim Verkäufer einholen.

### Aufstellen

Die erforderlichen Sicherheitsabstände zu Häusern, Zuschauern oder leicht brennbaren Materialien seitlich und nach oben beachten. Schutzzonen nie unter 20 Meter zum Publikum oder zu Fahrzeugen! Bei ungünstigen Windverhältnissen größere Schutzzonen vorsehen. Auf die Startrichtung achten. Raketen niemals in dicht verbautem Gebiet, auf dem Balkon oder in Räumen zünden. Mehrschubbatterien und Rohre für Kleinbomben müssen auf ebenem Untergrund stehen

und mit zwei Drähten an einem Pfahl befestigt werden. Bei der Verwendung von Sonnen muss beim Aufbau darauf geachtet werden, dass sich im Umkreis von mindestens fünf Metern allseits um die Sonne keine brennbaren Gegenstände befinden. Heiße Schlackenteile fliegen so weit und sind bis zu 1.400 Grad heiß! Zum Abbrennen von Raketen gibt es mehrere Möglichkeiten: Ein Rohr, das an einem in den Boden geschlagenen Pfahl befestigt ist, absolut standsichere Flaschen in Getränkeboxen oder Raketenständer, wie auf der Abbildung.

### Anzünden

Beim Anzünden immer nur einen Gegenstand aus der Verpackung nehmen. Den Abschussbereich sofort verlassen. Defekte Raketen und auch alle anderen Feuerwerksartikel können am Boden explodieren. Nicht aufgestiegene Raketen und auch Versager dürfen nicht nachgezündet werden. Hand-sprühartikel immer von der Seite anzünden. Die Flamme niemals vor die Ausstoßzündung halten. Römische Lichtstäbe oder Leucht-kugelstäbe nicht in der Hand zünden. Bei der Verwendung von Knallkörpern und Böllern müssen die Artikel immer sofort nach dem Zünden an einen sicheren Ort geworfen werden. Die Zündstelle rasch verlassen. Niemals gezündete pyrotechnische Artikel in der Hand halten. Böller niemals in Räume oder Behälter werfen. Der Inhalt könnte explosionsgefährlich sein.

## FRAUENBUND GUTA

### Adventkaffee mit Basar

Für zahlreiche BesucherInnen gehört zur Einstimmung auf den Advent der Besuch des Adventkaffees der Guta-Frauen. Die Gäste und Ehrengäste LR Dr. Greti Schmid, Bgm. Elmar Rhomberg, Landesgeschäftsführerin Renate Christian, Ehrenobfrau Leni Nahm, und



die Obfrau der Guta Bregenz-Stadt Elisabeth Metzler genossen das besondere Ambiente im Hofsteigsaal Lauterach. Sie lauschten den Darbietungen des Männerchors Lauterach und dem Vortrag des Mundartdichters Elmar Fröweis. Die Frauen des Guta-Vorstandes und ihre Helferinnen investierten viel Zeit zur Vorbereitung des Basars. Arbeit und Mühe honorierten die Besucherinnen mit ihrem Einkauf. Mit dem Erlös des Basars wird eine hilfsbedürftige Familie und das Kinderdorf Kronhalde unterstützt. Obfrau Katharina Pfanner bedankte sich beim Team, das zum Gelingen des Nachmittages beigetragen hatte und bei den Sponsoren Raiffeisenbank am Bodensee, Fa. Flatz – Styropor und Fa. Sutterlüty für deren großzügige Unterstützung.



# Alarm für die **Feuerwehr**

## PKW Brand Pariserstraße

Am 18. November 2008,  
Zeit 2:53 Uhr;  
Alarm für die **Feuerwehr**  
Lauterach, Pkw Brand in  
der Pariserstraße



Aufgrund dieser Einsatzmeldung ging die Feuerwehr sofort mit zwei Fahrzeugen und 21 Einsatzkräften in den Einsatz und konnte durch den Einsatz von Hochdruckschäum das inzwischen in Vollbrand stehende Fahrzeug gerade noch unter Kontrolle bringen und ablöschen bevor das Feuer sich weiter ausbreitete. Der so in Grenzen gehaltene Schaden bei diesem Einsatz war

aber auch darauf zurückzuführen, dass Nachbarn mittels Feuerlöschern den Brand soweit eindämmen konnten bevor das Feuer bereits auf den Stadel übergiff.

### **Wichtig daher:**

Bei Entdeckung eines Brandes sofort über die Notrufnummer 122 die Feuerwehr verständigen!

Wenn möglich Löschversuch mit Feuerlöscher oder Gartenschlauch starten, um ein weiteres Ausbreiten des Feuers zu verhindern.

**Achtung Gefahr durch den Rauch keinesfalls unterschätzen! – Einmal einatmen kann zu viel sein!**

# Erfolgreiche **Cäcilienkonzerte**

**Auch in diesem Jahr** kann sich die Bürgermusik Lauterach über zwei sehr gut gelungene und erfolgreiche Cäcilienkonzerte freuen. Sowohl zum ersten Termin am Nikolaustag als auch zum Wiederholungskonzert am Sonntagnachmittag war der Hofsteigsaal sehr gut gefüllt und die Reaktionen aus dem Publikum zum Konzert an sich durchwegs positiv.

Nicht nur die Musikanten sondern auch zahlreiche Konzertbesucher ließen es sich nach den Konzerten nicht nehmen, den



**Die Bürgermusik blickt auf zwei erfolgreiche Konzerte zurück**

Abend bzw. den Nachmittag bei einem gemütlichen „Hock“ gebührend ausklingen zu lassen. Die Bürgermusik Lauterach bedankt sich bei jedem einzelnen Konzertbesucher, vor allem bei jenen, die der Bür-

germusik über Jahre (und Jahrzehnte) treu geblieben sind, für das große Interesse, das der musikalischen Tätigkeit der Bürgermusik im Laufe dieses Jahres entgegengebracht wurde.

# **Baustoff+Metall** spendet Christbäume

**Der Geschäftsführer** der Firma Baustoff + Metall, Lauterach, Ringstraße 7 (Industriegebiet Süd), Dietmar Domig übergab Mitte Dezember Bürgermeister Elmar Rhomberg zehn Christbäume. Dietmar Domig bat den Bürgermeister, diese zehn schönen Nordmannentannen an bedürftige Familien in Lauterach weiterzugeben. Eine gute Idee, die sicher manche Kinderaugen am Heiligen Abend erstrahlen lassen. Im Namen dieser Familien ein herzliches Dankeschön an die Firma Baustoff + Metall.



# Dreikönigskonzert

## der Jugendkapelle

Am 6. Jänner um 10.30 Uhr im Hofsteigsaal findet das Konzert der Jugendkapelle statt



Die **Jugendkapelle Lauterach** ist eine der wenigen Jugendkapellen des Landes, die jährlich ein eigenes Konzert bestreiten. Die insgesamt 64 Jungs und Mädels haben auch für das diesjährige Konzert am 6. Jänner um 10.30 Uhr im Hofsteigsaal wieder ein sympathisch humorvolles Programm einstudiert. Das beweist allein schon die Wahl der einzelnen Stücke, allen voran die "Pizzamusic" des weltbekanntesten italienischen Komponisten Ravi Oli. Seien Sie gespannt, was sich der Musikantennachwuchs sonst noch so alles einfallen hat lassen! Eintritt: freiwillige Spenden.

### Das Konzertprogramm

Dynamische Ouvertüre (Alan Robinson)  
 Pizzamusic (Ravi Oli)  
 Der Triumph des Adlers (David Shaffer)  
 Lied ohne Worte (Gustav Holst)  
 Der Prinz von Ägypten (Stephen Schwartz)  
 PAUSE  
 Star Wars/Raider's March (John Williams)  
 Tool B or not Tool B (Michael Story)  
 Lassus Trombone (Henry Fillmore)  
 Spider Rag (Kees Vlask)  
 Fever (Davenport/Cooley)

# Schiverein Lauterach

### Oldie-Schiball am 17. Jänner 2009

Am Samstag, dem 17. Jänner 2009 veranstaltet der Schiverein Lauterach im Hofsteigsaal den Oldie-Schiball. Ballbeginn ist um 20 Uhr, Saaleinlass um 19 Uhr. Die Tanzmusik „City Lights“, Special Guest Luigi Martilotti und diverse Einlagen versprechen eine unterhaltsame Ballnacht. Abendkleidung ist erwünscht. Karten zum Preis von € 18,- sind nur im Vorverkauf erhältlich bei: Helga Tel: 64528, Norbert 0650 5518338, Thomas 66863 und Fritz 0664 4617002

### Der Rosenmontag-Schiball findet am 23. Februar 2009 im Hofsteigsaal statt.

Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins am 6. November 2008 wurden der Obmann Fritz Dietrich, Vize-Obmann Norbert Kalb und sämtliche Funktionäre für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Als sportliche Höhepunkte stehen Schiausflüge, Trainings, und am 8. März die Vereinsmeisterschaft auf dem Programm.



## Wir freuen uns die Eröffnung unserer Praxis am 7. Jänner 2009 bekannt zu geben.

### Dr. Herbert Groß (Arzt für Allgemeinmedizin)

Ordinationszeiten: MO, MI, DO, FR: 7.30-11 Uhr

MO: 14 - 16, MI: 17 - 19, DO: 15 - 17, sowie nach Vereinbarung

Telefonische Anmeldung erbeten! ( ab 7.1.2009) · Alle Kassen, Tel.: 05574/82161

### Dr. Sabrina Groß-Robol (Ärztin für Allgemeinmedizin)

Diplom für Homöopathie

Termine nur nach Vereinbarung

Wahlärztin, Tel.: 05574/82161

Adresse: 6923 Lauterach, Bundesstraße 40 ( direkt neben dem St. Josefskloster der Redemptoristinnen)



# dötgsi

## Ein Festabend für unsere Ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Gemeinde

Für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Lauterach hieß es heuer „Guten Appetit“. Bgm. Elmar Rhomberg und Hauptschullehrer Reinhard Gisinger begrüßten die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen mit einem Gläschen Sekt. Die Ehrengäste wurden von dem Hauptschullehrer und Musiker Reinhard Gisinger und der Lehrerin Anny Nußbaumer als Dankeschön für die geleistete Arbeit mit selbstkreatierten Speisen verköstigt. Die ehrenamtliche Arbeit unserer Mitbürger kann nicht hoch genug geschätzt werden.



- 1** | Bgm. Elmar Rhomberg begrüßte seine Ehrengäste
- 2** | Reinhard Gisinger stellte die Speisen für den Abend vor
- 3+4** | Nicht nur die Vorspeise war ein Gedicht
- 5** | Die Ehrengäste lobten die ausgezeichnete Küche.
- 6** | Bianca Götze und Maria Kapfer
- 7** | Georg Klettl, Bgm. Elmar Rhomberg, Dir. Otto Nester
- 8** | Maria Kapfer, Rosi Steger
- 9** | Marika Buggelsheim, Carmen Ambrosig
- 10** | Reinhard Gisinger, Anny Nußbaumer, Bgm. Elmar Rhomberg
- 11** | Katharina Egle





hier abtrennen!

MARKTGEMEINDE LAUTERACH

Müllabfuhr-Kalender Jänner bis Juni 2009 (R = Restmüll, B = Biomüll, G = Gelber Sack)

Jänner 2009			Februar 2009			März 2009			April 2009			Mai 2009			Juni 2009		
Do	Fr	Sa	So	Mo	Tu	So	Mo	Tu	Mi	Do	Fr	Fr	Sa	So	Mo	Tu	Do
1 Neujahr																	
2			6														
3																	
4																	
5																	
6 Dreikönig																	
7																	
8																	
9																	
10 Christbaumsabgabe 8-12h																	
11																	
12																	
13																	
14																	
15																	
16																	
17																	
18																	
19																	
20																	
21																	
22																	
23																	
24																	
25																	
26																	
27																	
28																	
29																	
30																	
31																	

Gemeindebauhof, Bleicheweg 20 jeden Samstag 8 - 12 Uhr (Dezember/Jänner/Februar nur jeden 1. Samstag im Monat) Abgabemöglichkeit für: Problemstoffe, Gartenabfälle, Ökobag, Öli-Fettkübel, Altmetall, Altelektrogeräte, Styropor, Papier-Großmengen. Sperrmüll-Abgabetermine lt. Kalender. Zusätzlich Abgabemöglichkeit für Gartenabfälle: März bis Oktober: Montag, Mittwoch und Freitag 16 - 18 Uhr, November: 15 - 17 Uhr.

## Müllabfuhr-Kalender Juli bis Dezember 2009 (R = Restmüll, B = Biomüll, G = Gelber Sack)

Juli 2009			August 2009			September 2009			Oktober 2009			November 2009			Dezember 2009					
Mi 1	R	B	G	Sa 1		Di 1		Do 1		So 1	1	Di 1		Do 1		So 1	1			
Do 2				So 2		Mi 2	B	Fr 2		Mo 2		Mo 2		Mo 2	45	Mi 2	R	B	G	
Fr 3				Mo 3	32	Do 3		Sa 3		Di 3		Di 3		Di 3		Do 3				
Sa 4				Di 4		Fr 4	Sperrmüll 16-18h	So 4		Fr 4		So 4		Mi 4	R	B	G		4	Sperrmüll 15-17h
So 5				Mi 5	B	Sa 5		Mo 5	41	So 5		Sa 5		Do 5		Sa 5		5	Sperrmüll 8-12h	
Mo 6			28	Do 6		So 6		Di 6		Fr 6		Fr 6		Fr 6		So 6		6		
Di 7				Fr 7		Mo 7		Mi 7	37	Mo 7	R	B	G	Sa 7		Mo 7		7		
Mi 8		B		Sa 8		Di 8		Do 8		Do 8		So 8		So 8		Di 8		8	8 Maria Empf.	
Do 9				So 9		Mi 9	R	B	G	Fr 9		Mo 9		Mo 9		Mi 9		9		
Fr 10				Mo 10	33	Do 10		Sa 10	Altpapiersammlg.	So 10		Di 10		Do 10		Do 10		10		
Sa 11				Di 11		Fr 11		So 11		Fr 11		Mi 11	B	Fr 11		Fr 11		11		
So 12				Mi 12	R	B	G	Sa 12		Sa 12		Mo 12	42	Do 12		Sa 12		12		
Mo 13			29	Do 13		So 13		Di 13		So 13		Fr 13		Fr 13		So 13		13		
Di 14				Fr 14		Mo 14		Mi 14	B	Mo 14		Sa 14		Sa 14		Mo 14		14		
Mi 15	R	B	G	Sa 15	Maria Hf.	Di 15		Do 15		Do 15		So 15		So 15		Di 15		15		
Do 16				So 16		Mi 16	B	Fr 16		Fr 16		Mo 16		Mo 16		Mi 16		16		
Fr 17				Mo 17	34	Do 17		Sa 17		Sa 17		Di 17		Di 17		Do 17		17		
Sa 18				Di 18		Fr 18		So 18		So 18		Mi 18	R	B	G	Fr 18		18		
So 19				Mi 19	B	Sa 19		Mo 19	43	Mo 19		Do 19		Do 19		Sa 19		19		
Mo 20			30	Do 20		So 20		Di 20		Di 20		Fr 20		Fr 20		So 20		20		
Di 21				Fr 21		Mo 21		Mi 21	39	Mi 21	R	B	G	Sa 21		Mo 21		21		
Mi 22		B		Sa 22		Di 22		Do 22		Do 22		So 22		So 22		Di 22		22		
Do 23				So 23		Mi 23	R	B	G	Fr 23		Mo 23		Mo 23		Mi 23		23		
Fr 24				Mo 24	35	Do 24		Sa 24		Sa 24		Di 24		Di 24		Do 24		24	Hi. Abend	
Sa 25				Di 25		Fr 25		So 25		So 25		Mi 25	B	Mi 25		Fr 25		25	Christtag	
So 26				Mi 26	R	B	G	Sa 26		Mo 26	Nationalfeiertag	Do 26		Do 26		Sa 26		26	Stefanitag	
Mo 27			31	Do 27		So 27		Di 27		Di 27		Fr 27	44	Fr 27		So 27		27		
Di 28				Fr 28		Mo 28		Mi 28	40	Mi 28	B	Sa 28		Sa 28		Mo 28		28		
Mi 29	R	B	G	Sa 29		Di 29		Do 29		Do 29		So 29		So 29		Di 29		29		
Do 30				So 30		Mi 30	B	Fr 30		Fr 30		Mo 30		Mo 30		Mi 30		30		
Fr 31				Mo 31	36	Sa 31		Sa 31		Sa 31		Do 31		Do 31		Do 31		31		

Gemeindebauhof, Bleicheweg 20 jeden Samstag 8 - 12 Uhr (Dezember/Jänner/Februar nur jeden 1. Samstag im Monat) Abgabemöglichkeit für:

Problemstoffe, Gartenabfälle, Ökobag, Öli-Fettkübel, Altmetall, Altelektrogeräte, Styropor, Papier-Großmengen. Sperrmüll-Abgabetermine lt. Kalender.  
Zusätzlich Abgabemöglichkeit für Gartenabfälle: März bis Oktober: Montag, Mittwoch und Freitag 16 - 18 Uhr, November: 15 - 17 Uhr.







## Jubilare

### Herzliche Gratulation



Frau Johanna Milz, Birkenfeld 4,  
zum 80. Geburtstag



Herr Bruno Forster, Birkenfeld 2,  
zum 80. Geburtstag



Frau Maria Drobez, Pariserstraße 26/5,  
zum 80. Geburtstag

## Geburtstage

### im Jänner

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

80	<b>Bunds Schuh</b> Josef, Bundesstraße 27/1	2.1.1929
86	<b>Müller</b> Alois, Achsiedlung 14	2.1.1923
75	<b>Badent</b> Herbert, Flotzbachstraße 6	4.1.1934
85	<b>Krenkel</b> Erwin, Keltenstraße 1	5.1.1924
91	<b>Eller</b> Josefine, Eichenweg 11/6	7.1.1918
72	<b>Bickel</b> Elfriede, Altweg 7	8.1.1937
75	<b>Minichshofer</b> Dorothea, Neubaugasse 9/9	9.1.1934
85	<b>Stanger</b> Maria, Harderstraße 101/1	9.1.1924
83	<b>Wober</b> Emma, Bundesstraße 115/2	9.1.1926
77	<b>Wolff</b> Erhard, Blumenweg 10	9.1.1932
77	<b>Lang</b> Rosa, Herrengutgasse 17	11.1.1932
72	<b>Knill</b> Maria, Lochbachstraße 35/4	12.1.1937
88	<b>Michlbauer</b> Emma, Antoniusstraße 13	13.1.1921
73	<b>Holzer</b> Edith, Bahnhofstraße 54/10	14.1.1936
95	<b>Rogg</b> Maria, Dammstraße 19	14.1.1914
72	<b>Konzett</b> Anna Aloisia, Morgenstraße 14	15.1.1937
77	<b>Michel</b> Waldemar, Krummenweg 2	15.1.1932
74	<b>Hartmann</b> Bruno, Lerchenweg 12/5	18.1.1935
85	<b>Keßler</b> Sophie, Inselstraße 14/9	20.1.1924
82	<b>Österle</b> Xaver, Krummenweg 11	21.1.1927
89	<b>Rübl</b> Hildegard, Herrengutgasse 19/5	21.1.1920
85	<b>Rümmele</b> Hildegard, Heufurtweg 6	21.1.1924
90	<b>Horner</b> Johanna, Harderstraße 20	22.1.1919
81	<b>Krenkel</b> Hermann, Herrengutgasse 4/1	22.1.1928
73	<b>Lang</b> Albert, Herrengutgasse 17	23.1.1936
82	<b>Fritz</b> Josef, Achsiedlung 22	25.1.1927
89	<b>Hutter</b> Josefine, Achsiedlung 19	26.1.1920
75	<b>Katz</b> Albin, Neudorfstraße 1/1	26.1.1934
75	<b>Konzett</b> Eugen, Morgenstraße 14	29.1.1934
72	<b>Klocker</b> Hildegard, Bregenzerweg 129	30.1.1937
81	<b>Reiner</b> Thusnelde, Flurweg 1/1	31.1.1928

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Infostelle im Rathaus abgeben.

## Geburten

### im November

**Leandro** der Janette **Oruci**, Buchenweg 22/21  
**Julian** der Melanie und des Ralph **Kofler**, Pariserstraße 51/2  
**Ella** der Iris und des Michael **Habicher**, Im Dorf 2a  
**Mia** der Piroška und des Daniel **Brajovic**, Mäderstraße 9/17  
**Leonie** der Belinda **Karu**, Herrengutgasse 21a  
**Magdalena** der Manuela und des Markus **Fechtig**, Kirchstraße 33/5  
**Karolina** der Christine **Koweindl**, Pohlweg 12

## Hochzeiten

### im November

**Petra Schöll** mit MMag. **Jürgen Kraller**, Römerweg 11/4

■ Abgabetermin für das  
**Lauterachfenster Februar:**  
**16. Jänner 2009**

## Gemeinde

- Fr **2** **Rathaus geschlossen**  
Das Rathaus bleibt am 2. Jänner 2009 geschlossen.
- Mi **7** **Elternberatung**  
14-16 Uhr, jeden Mittwoch, in der Alten Seifenfabrik.
- Mo **12** **Kostenlose Rechtsberatung für Lauteracher Bürger**  
durch Lauteracher Rechtsanwälte (im Jänner Mag. Jürgen Nagel), 17-19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36

## Mitteilungen

### Kunststoffsäcke (Gelbe Säcke)

Ausgabe des Kontingents für das Jahr 2009:  
Samstag, 10. Jänner 2009, 9-12 Uhr, im  
Marktgemeindeamt Lauterach (Information)  
Ausgabemenge am 10. Jänner: 1 Rolle pro Person  
und zusätzlich 2 Rollen pro Haushalt  
Ausgabemenge nach 10. Jänner: 1 Rolle pro Person

### Öffnungszeiten Jugendtreff Lauterach ab 12. Jänner 2009:

Offener Betrieb: Dienstag, Mittwoch, 16.30-19.30 Uhr  
Mittagscafe: Dienstag, 12.30-13.30 Uhr  
Jugendbüro: Mittwoch, 14-16.30 Uhr  
Jugendcafe: Donnerstag, 16-19 Uhr

### Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten

mit Gemeinderätin für Wohnungen, Barbara Draxler.  
Termine können bei Nicole Krassnig, Abteilung III-Bürgerdienste,  
Telefon 6802-62 (Mo/Di/Do vormittags) vereinbart werden.

### Jubelhochzeiten und Jubiläumsgabe

Die Ehepaare, die im Jahre 2009 das Fest der  
Goldenen Hochzeit - nach 50 Jahren Ehe  
Diamantene Hochzeit - nach 60 Jahren Ehe  
Gnadenhochzeit - nach 70 Jahren Ehe  
feiern können, werden gebeten bezüglich der  
Antragsstellung für die Gewährung der Jubiläumsgabe  
des Landes Vorarlberg sich mit der Abteilung III-Bürgerdienste,  
Elmar Fessler, Telefon 6802-12, in Verbindung zu setzen.

### Heizkostenzuschuss

kann noch bis 30. Jänner 2009 während den Arbeitsstunden  
beantragt werden. Auskünfte in der Abteilung III-Bürgerdienste,  
Telefon 6802-12 oder Telefon 6802-13.

## Mülltermine

**Biomüll:** Do 8. Jänner, Mi 21. Jänner  
**Restmüll/Biomüll:** Mi 14. Jänner  
**Gelber Sack:** Fr 16. Jänner  
**Restmüll/Gelber Sack/Biomüll:** Mi 28. Jänner

- Sa **3** **Grünmüll/Öli/Ökobag/Problemstoffe/Altelektrogeräte**  
8-12 Uhr, Bauhof
- Sa **10** **Abgabe Christbäume**  
8-12 Uhr, Bauhof

## Veranstaltungen

- Sa **3** **„Vogelfrei“**  
Kabarett mit Stefan Vögel, 20 Uhr, Hofsteigsaal  
Kartenvorverkauf: Raiffeisenbanken  
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach-Kultur
- So **4** **Arsen und Spitzenhäubchen**  
Vorarlberger Volkstheater  
20 Uhr, Hofsteigsaal, Kartenvorverkauf: Raiffeisenbanken  
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach-Kultur
- Di **6** **Dreikönigskonzert der Jugendkapelle Lauterach**  
10.30 Uhr, Hofsteigsaal, Eintritt: freiwillige Spenden  
Veranstalter: Bürgermusik Lauterach
- Mi **7** **Sternenhock mit Bewirtung**  
für alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen  
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach
- Jassnachmittag**  
14 Uhr, Michis Cafe  
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach
- Do **8** **Spiel- und Handarbeitsnachmittag**  
14-18 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a  
Veranstalter: Frauenbund Guta
- Mo **12** **Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppe**  
für Mütter und/oder Väter mit Kindern bis 4 Jahren.  
Bei jedem Treffen wird ein Teil gemeinsam mit den  
Kindern gestaltet-Fingerspiele, Lieder, Gedichte und  
eine gemeinsame Jause. Ein Teil wird für Gespräche,  
über aktuelle Themen, verwendet-dabei werden die  
Kinder im gleichen Raum betreut. Alte Seifenfabrik  
Termine: 12./19./26. Jänner, 2./16./23. Februar,  
2./9./16./23. März, jeweils 9-11 Uhr, Kosten:  
EURO 45,-/Familie, EURO 35,-/Alleinerziehende  
excl. EURO 5,- Material, Zahlung in Talenten möglich  
Gruppenleiterinnen: Petra Willam und Monika Gfall  
Anmeldung bei: Petra Willam, Telefon 86099  
Zusammenarbeit mit dem Kath. Bildungswerk  
Veranstalter: Infantibus
- Di **13** **Pilates Einsteigerkurs**  
13./20./27. Jänner, 3. Februar, jeweils 19.30-20.30 Uhr,  
Alte Seifenfabrik, Infos und Anmeldung bei: Gaby Jenny,  
Telefon 0664/3638455  
Veranstalter: Infantibus
- „Alles Gute“**  
Kabarett mit Maria Neuschmid, 20 Uhr, Hofsteigsaal  
Kartenvorverkauf: Raiffeisenbanken  
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach-Kultur
- Mi **14** **Kinderliturgiekreis**  
16 Uhr. Wir laden zum Singen, Beten und Basteln ins  
Pfarrheim ein. Das Thema lautet: „Ein besonderer Freund“.  
Auf dich freut sich das Gott in unserer Mitte-Team.  
Veranstalter: Kinderliturgiekreis der Pfarre Lauterach

Do **15** **Wandern mit dem Kneipp Aktiv-Club**  
 Die Route wird je nach Witterung ausgewählt.  
 Auskunft unter: Telefon 86360 oder 0664/3204114 Matthias Filzmaier, 66331 Adelinde Hertenagel, 64634 Irmgard Ludescher  
 Veranstalter: Kneipp Aktiv-Club Lauterach

**Seniorentreff-Jass-Nachmittag**

14.30 Uhr, Michis Cafe  
 Veranstalter: Seniorenbund

Sa **17** **Oldie-Schiball 2009**  
 20 Uhr, Hofsteigsaal Lauterach  
 Saaleinlass 19 Uhr, Karten unter Telefon 64528  
 Veranstalter: Schiverein Lauterach

Di **20** **Treffpunkt Tanz**  
 Die etwas andere Art zu tanzen, ist mehr als tanzen - sie bringt neuen Lebensmut und Lebensfreude in den Alltag. Wir starten wieder.  
 10-15 Einheiten, jeweils 9-10.30 Uhr, Pfarrsaal Lauterach. Gerda Staffa, STÖ-Tanzleiterin, Telefon 05572/33834  
 Veranstalter: Pfarre Lauterach

Mi **21** **Sternenhock mit Bewirtung**  
 für alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen  
 Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach

Fr **23** **Jassnachmittag**  
 14 Uhr, Gasthaus Krone  
 Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Sa **24** **Mannschaft: C-Jugend HC Bodensee gegen HVRW Laupheim**  
 16 Uhr, Hauptschule Lauterach  
 Mannschaft: B-Jugend HC Bodensee gegen TSG Leutkirch  
 18 Uhr, Hauptschule Lauterach  
 Veranstalter: TECTUM HC Bodensee

Mo **26** **Gemischte Vorspielstunde**  
 19 Uhr, Villa Grünau, Kennelbach  
 Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Do **29** **Wandern mit dem Kneipp Aktiv-Club**  
 Die Route wird je nach Witterung ausgewählt.  
 Auskunft unter: Telefon 86360 oder 0664/3204114 Matthias Filzmaier, 66331 Adelinde Hertenagel, 64634 Irmgard Ludescher  
 Veranstalter: Kneipp Aktiv-Club Lauterach

**Seniorencafe**

14.30-16.30 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a  
 Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Mobiler Hilfsdienst

Sa **31** **Zunftball**  
 20 Uhr, Einlass: 19 Uhr, Hofsteigsaal  
 Musik: Edel Voice. Kartenvorverkauf:  
 Drogerie Jochum und Michis Cafe  
 Veranstalter: Luterachar Schollesteachar

**Nachtdienste**

2. Jänner Dr. Hans Derold
5. Jänner Dr. Franz Hechenberger
7. Jänner Dr. Herbert Groß
8. Jänner Dr. Hubert Dörler
9. Jänner Dr. Franz Hechenberger
12. Jänner Dr. Hans Derold
13. Jänner Dr. Franz Hechenberger
14. Jänner Dr. Herbert Groß
15. Jänner Dr. Hubert Dörler
16. Jänner Dr. Hubert Dörler
19. Jänner Dr. Hans Derold
20. Jänner Dr. Franz Hechenberger
21. Jänner Dr. Herbert Groß
22. Jänner Dr. Hubert Dörler
23. Jänner Dr. Herbert Groß
26. Jänner Dr. Hans Derold
27. Jänner Dr. Franz Hechenberger
28. Jänner Dr. Herbert Groß
29. Jänner Dr. Hubert Dörler
30. Jänner Dr. Franz Hechenberger

Dr. Hans Derold, Telefon 74534 oder 42360  
 Dr. Hubert Dörler, Telefon 79039  
 Dr. Franz Hechenberger, Telefon 78988 oder 77038  
 Dr. Herbert Groß, Telefon 82161

**Praxis-Eröffnung**

Wir freuen uns die Eröffnung unserer Praxis am 7. Jänner 2009 bekannt zu geben.

**Dr. Herbert Groß (Arzt für Allgemeinmedizin)**

Ordinationszeiten: Mo, Mi, Do, Fr: 7.30-11 Uhr  
 Mo: 14-16 Uhr, Mi: 17-19 Uhr, Do: 15-17 Uhr,  
 sowie nach Vereinbarung  
 Telefonische Anmeldung erbeten (ab 7. Jänner 2009)!  
 Alle Kassen, Telefon 05574/82161

**Dr. Sabrina Groß-Robol (Ärztin für Allgemeinmedizin)**

Diplom für Homöopathie  
 Termine nur nach Vereinbarung  
 Wahlärztin, Telefon 05574/82161

**Adresse:** 6923 Lauterach, Bundesstraße 40 (direkt neben dem St. Josefskloster der Redemptoristinnen)



# Vier Asse

*Vier Vorarlberger Handwerksbetriebe bieten einen tollen Kundennutzen: Das ganze Badezimmer aus einer Hand!  
Vier Asse, ein Wort.*

Lastenstraße 7, 6840 Götzis, T 05523-53550-0  
Die Meisterbetriebe Dorf-Installateur, Bell Fliesen, Weiler Möbel, Dorf-Elektriker

## **Vollbad**

*Zämmeschiela isch Trumpf! Woass jeda.*



# ZUNFTBALL



**Hofsteigsaal Lauterach · 31. Jän. 09**  
**Beginn: 20 Uhr · Saaleinlass: 19 Uhr**

...das Prinzenpaar  
kommt  
auf Besuch!

## Programm

- Kinder- Teeny- Gardetanz und Showtanz der Teeny- und Kindergarde Lauterach
- Gardetanz und Showtanz der Garde Lauterach
- Mitternachts-Show des Lauteracher Schälmeienzuges

Kartenvorverkauf: € 12,- ab 07. Jänner 2009  
bei Drogerie Jochum und Michis Café Lauterach  
Abendkassa: € 14,- ab 19:00 Uhr

Es unterhalten Sie

**Edel Voice**

Auf Ihren Besuch freuen sich die

**Lauteracher  
Schollestechar**

[www.schollestechar.at](http://www.schollestechar.at)